

Bithynien

Königreich in Kleinasien (264-74), seit 74 v. Chr. römische Provinz.

Dynast Doidalses um 435 - 400 * um 465 † um 400	Doidalses Dynast v. Bithynien
Dynast Boteiras um 400 - 376 * um 430 † 376	Boteiras Dynast v. Bithynien Sohn: Bas , * um 397, Nachfolger, † 326 † 376 v. Chr.
Dynast Bas 376 - 326 * um 397 † 326	Bas, * um 397. S. u. N. von Dynast Boteiras v. Bithynien. Dynast v. Bithynien Sohn: Zipoites , * 356, Nachfolger, † 280 † 326 v. Chr. (71jährig)
König Zipoites 326 - 280 * 356 † 280	Zipoites, * 356. S. u. N. von Dynast Bas v. Bithynien. Fst. v. Bithynien. Seit 297 König v. Bithynien. Zipoites konnte die Unabhängigkeit des Landes auch gegenüber den Diadochen Antigines u. Lysimachos behaupten u. den Königstitel annehmen. Sein Sohn: Nikomedes I. , * um 300, Nachfolger, † 255
König Nikomedes I. 280 - 255 * um 300 † 255	Nikomedes I., * um 300. S. u. N. von König Zipoites v. Bithynien. König v. Bithynien. 264 Erbauer der Hauptstadt Nikomedia. 1. Ehe mit der Phrygierin Ditizele. Sohn: Ziaelas , * um 265, Nachfolger, † 228 Prusias Lysandraer 2. Ehe mit Etazeta (Heptazeta), * um 270, † 254. Mehrere Söhne: Tiboites (Zipoites) † 255 v. Chr.
Königin Etazeta 255 - 254 * vor 270 † nach 254	Etazeta, * vor 270 v. Chr.; Gemahlin u. Nachfolgerin von Kg. Nikomedes I. v. Bithynien. König v. Bithynien. Der erwachsene Ziaelas, der vom Thron ausgeschlossen worden war, floh nach Armenien. 254 zwang Ziaelas Kgn. Etazeta mit ihren Söhnen zur Flucht. Ehe mit König Nikomedes I. v. Bithynien † nach 254 v. Chr.
König Ziaelas 254 - 228 * um 265 † 228	Ziaelas, * um 265. Sohn von König Nikomedes I. v. Bithynien u. Ditizele. Nachfolger von seiner Stiefmutter Königin Etazeta v. Bithynien. König v. Bithynien. Nach dem Tod seines Vaters konnte Ziaelas Bithynien erobern u. zwang Etazeta u. ihre Söhne um 254 v. Chr. zur Flucht nach Makedonien. Kinder: ?, * um 245. Ehe mit Antiochos Hierax v. Syrien, * um 256, † 226, gef. Prusias I. Cholos, * um 243, Nachfolger, † 182 † 228, erm.

<p>König Prusias I. 228 - 182 * um 243 † 182</p>	<p>Prusias I. Chlorus d. Lahme, * um 243. S. u. N. von König Ziaelas v. Bithynien. König v. Bithynien. Gründete die osmanische Hauptstadt Bursa (1326-1365) u. führte mehrere Kriege zur Ausweitung seines Herrschaftsgebietes. Kinder: Tochter, * um 223. Ehe um 205 mit Philipp V. v. Makedonien. Tochter: Apame v. Makedonien, * um 200. Ehe mit Stratege Arataos, † 213, Sohn von Aratos. 2 Kinder Prusias II. * um 220, Kynegos, Nachfolger, † 149 † 182 v. Chr.</p>
<p>König Prusias II. 182 - 149 * um 220 † 149</p>	<p>Prusias II. Kynegos d. Jäger, * um 220. S. u. N. von König Prusias I. v. Bithynien. König v. Bithynien. Sein Sohn Nikomedes II. revoltierte gegen seinen Vater und erhob sich zum neuen König. Ehe 178 mit Apame, * um 200, Tochter von König Philipp V. v. Makedonien. Kinder: Nikomedes II. Epiphanes, Nachfolger, † 127 Sokrates, Gegenkönig (91, 89-85) Apame, * um 175 † 149 erm.</p>
<p>König Nikomedes II. 149 - 127</p>	<p>Nikomedes II. Epiphanes. S. u. N. des Königs Prusias II. v. Bithynien Bithynien wird Vasallenstaat von Rom König v. Bithynien. Nikomedes II. gelangte nach einem Aufstand gegen seinen Vater Prusias II. zum Thron, den er im Bündnis mit Attalos II. v. Pergamon nach längeren Kämpfen besiegte u. töten ließ. Sohn: Nikomedes III., Nachfolger, † 94 † 127</p>
<p>König Nikomedes III. 127 - 94 † 94</p>	<p>Nikomedes III. Euergetes. S. u. N. von Kg. Nikomedes II. Epiphanes v. Bithynien. König v. Bithynien. Söhne: Nikomedes IV., Nachfolger, † 74 Sokrates Chrestos, versuchte seinen Bruder zu stürzen, † 90, erm. † 94</p>
<p>König Nikomedes IV. 94 - 74 † 74</p>	<p>Nikomedes IV. Epiphanes Philopator. S. u. N. von Kg. Nikomedes III. v. Bithynien. König v. Bithynien. Nikomedes IV. wurde von seinem jüngeren Halbbruder Sokrates kurz verdrängt, der die Unterstützung von Kg. Mithridates VI. v. Pontos genoss. Er floh nach Rom und wurde 92 v. Chr. nach einer römischen Intervention wieder in Bithynien König, wobei Sokrates Chrestos getötet wurde. 88 v. Chr. fiel Nikomedes IV. in Pontos ein, er wurde aber vollständig besiegt u. aus seinem Land vertrieben. Er floh nach Italien u. wurde 84 v. Chr. wieder als König eingesetzt u. übergab Bithynien als sein Erbe an Rom. Dies lieferte König Mithridates VI. den Anlass zum Krieg. Ehe mit Nysa. Sohn: Pylämenes † 74</p>

**Römische Provinz
Erlöschende Dynastie**

Hethiter

Abraham kaufte von den Hethitern eine Grabstelle zur Bestattung seiner Gemahlin Sara. Esau nahm zwei Hethiterinnen zum Weibe (Gen. 23,1)

Hethiter (Chittiter) oder Cheta, nannten sich selbst Chan; nach ihnen ist das Land Kanaan (Chnan) benannt. Westindogermanen. Sie wanderten um 2900 v. Chr. ins Hochland Anatolien ein, überlagerten die vorindogermanischen Chatti, eroberten Syrien u. verbreiteten sich über Kleinasien (Zentraltürkei, Kilikien) bis Palästina aus u. waren die Landesherren in Kanaan. Das Reich hatte eine Ausdehnung von den Westhängen des armenischen Gebirges bis nach Sardes, vom Schwarzen Meer bis an die Grenzen Ägyptens. Sie herrschten im 14. u. 13. Jahrhundert v. Chr.

Erste Blütezeit (1800-1650). Zweite Blütezeit (1450-1200). In der Zwischenzeit Reich der Mitanni. 1268 v. Chr. schlossen die Hethiter mit den Ägyptern unter Pharao Ramses II. den ersten bekannten Staatsvertrag der Geschichte. 1888 wurde das Archiv von El Amara gefunden, mit Aufzeichnungen der Beziehungen zu den Pharaonen Amenophis III. u. Amenophis IV. v. Ägypten.

Hauptstadt der Hethiter war Hattusab (Hattusa), das heutige Boghazköy (Bogazkale).

Labarna wurde hethitischer Königstitel vergleichbar dem Caesar.

Tawananna waren hethitische Großköniginnen durch Heirat die ihren Titel ihr Leben lang behielten.

Altes Reich (von ca. 1700-1470 v. Chr.)

König Pithana	Pithana König von Kussara. Regionaler Herrscher aus Anatolien, eroberte Nesa u. machte es zum Regierungssitz. Sohn: Anitta , Nachfolger
-------------------------	---

Großkönig Anitta um 1730 v. Chr.	Anitta. S. u. N. von König Pithana v. Kussara in Anatolien. Regionale Ausdehnung u. Eroberung von Hattusa. 1. hethitischer Großkönig.
---	---

Großkönig Tudhaliya I. um 1680	Tudhaliya I. König von Kussara, hethitischer Großkönig.
---	--

Großkönig Huzziya	Huzziya Hethitischer Großkönig
-----------------------------	-----------------------------------

Großkönig Labarna I. ? - 1629 † 1625	Labarna I. König von Kussara (südlich des Halys) zusammen mit Kgn. (Tawanannas) u. hethitischer Großkönig. Er eroberte mehrere Länder u. setzte seine Söhne als Herrscher ein. Sieben Söhne (keine Herrscher) Ehe mit Tawananna. † 1625 v. Chr.
--	---

Großkönig Hattusili I. 1629 - 1604	Hattusil I., kein direkter Nachkomme von König Labarna. Neffe von Königin Tawananna. Hethitischer Großkönig, unternahm einen Vorstoß nach Syrien u. musste sich der Hurriter erwehren. Er verlegte die Königsresidenz nach Hattusa. Zwei seiner Söhne als Statthalter u. seine Tochter rebellierten gegen den Vater. Ein Neffe wurde verbannt. Seine Nachfolge
---	--

wurde dem Enkel Mursili übertragen.
Hattusil I. hatte den Titel Labarna angenommen.

Ehe mit Hastaja. Kinder:

Huzzijas (von der Thronfolge ausgeschlossen)

Hattusili. Söhne:

Mursili I., Nachfolger

Harapsili. Ehe mit Hantili I.

† 1604 v. Chr. in Kussara

Großkönig
Mursili I.
1604 - 1594

Mursili I.; Enkel u. Nachfolger von König Hattusil I. v. Kussara u. Hastaja.
Hethitischer Großkönig. Thronsetzung durch den kranken Großvater König Hattusil I.
unter der Umgehung von dessen Söhnen. Zeit der Minderjährigkeit überbrückt durch den
Hofrat. Mursili I. führte Kriege gegen Kilikien u. gegen die Hurriter u. gewann Nordsyrien.
Er eroberte das Gebiet zwischen Taurus u. Oberlauf des Tigris. Babylon wurde geplündert,
darunter die Statue des Gottes Marduk.

† 1594 v. Chr., erm., von seinem Schwager **Hantili I.** u. Zidanta I.

Großkönig
Hantili I.
1594 - um 1560

Hantili I.; Schwager von König Mursili I. d. Hethiter.
Mundschenk unter Mursili I. u. Mörder seines Vorgängers. Hethitischer Großkönig mit
langer Regierungszeit. Er unternahm einen Feldzug gegen die Hurriter nach Karkemis.

Ehe mit Harapsili, Schwester von Kg. Mursili I. Kinder:

Piseni, †, erm. mit seinen Söhnen von Zidanta I.

Tochter. Ehe mit Kg. **Zidanta I.** d. Hethiter.

† um 1560 v. Chr., vermutl. mit seiner Familie von Zidanta I. erm.

Großkönig
Zidanta I.
um 1560 - 1555

Zidanta I.; Schwiegersohn u. Nachfolger von König Hantili I. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig.

Ehe mit Tochter von König Hantili I. d. Hethiter. Sohn.

Ammuna, Nachfolger als Mörder seines Vaters.

† 1555 v. Chr., erm., von seinem Sohn Ammuna.

Großkönig
Ammuna
um 1555 - 1535

Ammuna. S. u. N. von König Zidanta I. d. Hethiter.
Mörder seines Vaters. Hethitischer Großkönig. Der König starb während der Bedrohung
durch die Hurriter.

Söhne:

Titti, erm. (mit seiner Familie)

Hantili, erm. (mit seiner Familie)

Telipinu. Ehe mit Istaparija, Schwester von Kg. Huzzija

Thronwirren

Großkönig
Huzzija I.
um 1535 - 1525

Huzzija I.
Hethitischer Großkönig. Auf Befehl des Königs gab der Oberste der Leibwache Zuru
seinem Sohn **Tahurwaili** die Order, die Söhne des verstorbenen Königs Ammuna samt
ihren Familien zu beseitigen. Wegen dem Mordversuch an Telipinu abgesetzt u. mit seinen
5 Brüdern verbannt, aber von Tanuwa ermordet.

5 Brüder

† 1525 v. Chr., erm.

Großkönig
Telipinu
1525-1500

Telipinu. Sohn von König Ammuna d. Hethiter
Hethitischer Großkönig.

- Erbfolgesetz -

Ehe mit Istaparija, Schwester von Kg. Huzzija. Sohn:

Ammuna
Harapsili. Ehe mit Kg. **Alluwamna** d. Hethiter.

Mittleres Reich

- Großkönig
Tahurwaili
1500 - 1485
Tahurwaili. Sohn des Obersten der Leibwache Zuru.
Goldlanzenträger u. Mörder eines Großteils der Familie von Kg. Ammunas, um Huzzija I. auf den Thron zu verhelfen. Thronusurpator. Hethitischer Großkönig. Von Alluwamna gestürzt.
- Großkönig
Alluwamna
1485-1460
Alluwamna. Schwiegersohn von König Telipinu d. Hethiter u. eigentlicher Nachfolger.
Hethitischer Großkönig.
Ehe mit Harapsili (erste namentlich bekannte Tawananna), T. von Kg. Telipinu. Kinder:
Hantili II., Nachfolger
Nikalmati. Ehe mit Kg. Tudhalija I. d. Hethiter.
- Großkönig
Hantili II.
1460 - um 1455
Hantili II.; S. u. N. von König Alluwamna d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig.
Sohn:
Zidanta II., Nachfolger
- Großkönig
Zidanta II.
um 1455 - 1445
Zidanta II.; S. u. N. von König Hantili II. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig.
- Großkönig
Huzzija II.
um 1445 - 1440
Huzzija II.; Nachfolger von König Zidanta II. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig.
Ehe mit Summiri (2. Ehe mit **Tudhalija II.**). Söhne (aus 1. Ehe):
Kantuzzili
Himuili
† 1440 v. Chr., erm., vom engsten Vertrauten u. Oberster der Leibwache **Muwatalli**.
- Großkönig
Muwatalli I.
um 1440 - 1435
Muwatalli I.; Oberster der Leibwache unter König Huzzija II. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig. Als Mörder des Vorgängers erklärte er sich selbst zum Großkönig
Er setzte die Söhne seines Vorgängers zwar in hohe Ämter ein, wurde aber von ihnen erm.
Diese setzten Tudhalija I., Sohn, Enkel oder Schwiegersohn von Kg. Huzzija II. auf den Thron. Der Kommandeur der königlichen Leibwache, Muwas, rächte den Tod von König Muwatalli I. u. tötete die Königin Summiri, die den Mord an Muwatalli veranlasst hatte.
† 1435 v. Chr., erm. von den Söhnen Huzzijas, Himuili u. Kantuzili.
- Großkönig
Tudhalija II.
um 1435 - 1400
Tudhalija I.
Hethitischer Großkönig. Er führte Feldzüge gegen Isuwa, Arzawa u. Aleppo u. siegte über Mitanni.
Ehe mit Hurriterin Nikalmati. Tochter:
Asmunikal. Ehe mit König **Arnuwanda I.** d. Hethiter, † um 1375

Neues Reich (um 1400-1200)

- Großkönig
Arnuwanda I.
um 1400 - 1375
† um 1375
Arnuwanda I.; Schwiegersohn u. Nachfolger von Kg. Tudhalija I. d. Hethiter u. Nikalmati.
Hethitischer Großkönig. Zu Beginn der Herrschaft hatte Arnuwanda I. mit Aufständen zu kämpfen. Gebietsverluste gingen an einige Vasallen verloren. Niedergang des Reiches. Er konnte sich weder der Kaskäer noch der Isuwier erwehren, Hattusa wurde niedergebrannt.
Ehe mit Asmunikal, T. von König Tudhalija d. Hethiter u. Nikkalmati. Sohn:
Tudhalija III., Nachfolger, † 1355
† um 1375 v. Chr.
- Großkönig
Tudhalija III.
um 1375 - 1355
Tudhalija II.; S. u. N. von König Arnuwanda I. d. Hethiter u. Asmunikal, T. von König Tudhalija d. Hethiter u. Nikkalmati.
Hethitischer Großkönig. Kaskäer fielen wiederholt in hethitisches Gebiet ein. Vor seinem

† 1355	Tod leistete Adel u. sein Sohn Suppiluliuma per Eid die Anerkennung der Nachfolge von Tudhalija III. Ehe mit Puduhepa. Söhne. Tudhalija IV. Suppiluliuma , 20 Jahre Heerführer seines Vaters † 1355 v. Chr.
Großkönig Tudhalija IV. um 1355	Tudhalija III.; S. u. N. von König Tudhalija III. d. Hethiter u. Puduhepa. Hethitischer Großkönig. Vor dem Tod des Vaters von Adel u. Bruder Suppiluliuma per Eid anerkannt. Der Bruder hielt sich nicht an den Eid. Tudhalija III. wurde gestürzt u. ermordet. † 1355, erm. (vermutlich von Suppiluliumas I.)
Hattusili II. 1355-1348 * um 1420 † 1348	Hattusili II., * um 1420 Mitregent † 1348 v. Chr.
Großkönig Suppiluliuma I. 1355 - 1321 * um 1395 † 1321	Suppiluliuma I., * um 1395. Sohn von König Tudhalija III. d. Hethiter u. Puduhepa. Hethitischer Großkönig. Er stürzte seinen Bruder Tudhalija III. u. ermordete ihn. Eroberer. Suppiluliuma I. führte Krieg gegen das Bergvolk der Kaskäer u. gegen Ägypten. Belagert wurde Karkemisch. Er war Zeitgenosse von König David v. Jerusalem. Suppiluliuma I. schrieb Briefe an Pharao Amenophis III. v. Ägypten. Das Reich der Hethiter (Hatti) wurde Großmacht, die hethitische Hauptstadt Hattusa um fast das Dreifache vergrößert. Der Vertrag zwischen Suppiluliuma I. u. König Niqmaddu II. von Ugarit ist ein für die zeitliche Einordnung wichtiges Dokument. 1. Ehe mit Hintis. Kinder: Arnuwanda , Kronprinz, † 1322 an einer Seuche. Pijassili Telipinu, Vizekönig. Sohn u. Nachkommen wurden Könige von Halpa u. Priester v. Kizzuwatna u. der Götter Tessup, Hepat u. Sarruma. Zannanza, als Ehekandidat bei Ankunft in Ägypten erm. Zida, Heerführer Sarri-Kusuh, Vizekönig v. Karkemisch. Krieg gegen Mitanni, † um 1312. Sohn: Sahuruwuwa, Vizekönig v. Karkemisch Mursili II. , * um 1342, jüngster Sohn, Nachf. seines Bruders, † 1294 Tochter. Ehe mit Sattiwazza, Sohn von König Tusratta v. Mitanni. Tochter. Ehe mit Kronprinz Mashuiluwa v. Arzawa. 2. Ehe mit Malnigal, babyl. Przn., als Tawananna von Mursili II. entsetzt. † 1321 v. Chr. an einer aus Syrien eingeschleppten Krankheit.
Großkönig Arnuwandas II. 1321 - 1322 † 1322	Arnuwanda II.; Ältester S. u. N. von König Suppiluliuma I. d. Hethiter u. Hintis. Während der Regierungszeit seines Vaters leitete er erfolgreiche Feldzüge nach Syrien. Hethitischer Großkönig mit kurzer Regierung. Sein Sohn (Thronfolger) starb vor dem Vater. † 1322 v. Chr. an einer aus Syrien eingeschleppten Krankheit.
Großkönig Mursili II. 1322 - 1294 * um 1342 † 1294	Mursili II., * um 1342. Sohn von König Suppiluliuma I. d. Hethiter u. Hintis. Nachfolger seines Bruders König Arnuwandas II. d. Hethiter. Hethitischer Großkönig. Die regierende Königin (mit dem Titel Tawananna, dieses Amt behielten die Königinnen bis zu ihrem Lebensende) wurde verbannt. Seine älteren Brüder Sarri-Kusuh in Karkemisch u. Telipinu in Halpa sorgten als Vizekönige für Stabilität im Reich. Mursili II. unternahm Feldzüge nach Syrien u. gegen die Kaskäer. Das Reich wurde gefestigt. Ausrichtung vernachlässigter kirchlicher Feste. Ehe mit Gassulawija (keine Tawananna), † um 1313, erm. Söhne: Muwattalli , Nachfolger Halpa-Sulupi, Befehlshaber der Streitwagen. Hattusili III. , * um 1310, Nachfolger seines Bruders, † 1236

Ehe mit Danuhepa (Tawananna), † um 1312, erm.
† 1294 v. Chr.

Großkönig
Muwattalli II.
1294 - 1272
† 1272

Muwattalli II.; S. u. N. von König Mursili II. d. Hethiter u. Gassulawija.
Hethitischer Großkönig. Muwattalli II. kämpfte gegen Ramses II. d. Gr. v. Ägypten in der Schlacht bei Kadesch am Orontes 1274 um die Vorherrschaft in Syrien.
Sohn:
Mursili III., Nachfolger, † um 1244
Tochter, am Hof von Babylon
Kurunta, Vizekönig in Tarhuntassa.
† 1272

Großkönig
Mursili III.
1272 - 1264
† um 1244

Mursili III. (Urhi-Tessup). Illegitimer Sohn von König Muwattalli II. d. Hethiter:
Hethitischer Großkönig. Mursili III. wurde nach dem Tod seines Vaters von Hattusil III. eingesetzt, aber von ihm stets verächtlich bei seinem hurritischen Namen „Urhi-Teschup“ benannt. Von Hattusil III. wurde er 1264 verdrängt u. verbannt. In einem Vertrag mit Kg. Ramses II. wurde festgelegt, dass Mursili fortan in Ägypten zu bleiben habe, wo er noch 20 Jahre in Ägypten lebte.
Sohn:
Masturi
† um 1244

Großkönig
Hattusili III.
1264 - 1236
* um 1310
† 1236

Hattusili III., * um 1310. Jüngster Sohn von König Mursilis II. d. Hethiter. Bruder von König Muwatalli d. Hethiter.
Feldherr unter seinem Bruder u. Priester der Ischtar von Samuha. Unterkönig v. Hakmis.
Kg. Mursili III. hatte er 1272 zum Thron verholpen. Später verschlechterten sich ihre Beziehungen. Hattusili III. setzte sich im Krieg durch u. nahm Mursili III. gefangen u. verbannte ihn. Hethitischer Großkönig. Hattusili III. schloss 1259 den Vertrag des „ewigen Friedens“ mit Pharao Ramses II. v. Ägypten.
Ehe mit Puduhepa (Padu-Chepa), † 1254, Tochter des Priesters der Istar/Sausga von Lawazintja, Bentibsharre aus Kizzuwatna. Mehrere Kinder:
Sohn (in der Nachfolge übergegangen)
Maathorneferure (Sauskanu), * um 1275. Ehe 1246 mit Kg. Ramses II. v. Ägypten.
Tudhalijas IV., Nachfolger, † 1215
Tochter, * um 1260. Ehe 1239 mit König Ramses II. v. Ägypten
† 1236 v. Chr.

Letzter bedeutender König der Hethiter

Großkönig
Tudhalija IV.
1236 - 1215
† 1215

Tudhalija IV.; S. u. N. von König Hattusili III. d. Hethiter u. Puduhepa.
Hethitischer Großkönig, konnte Zypern annectieren.
Kinder:
Arnuwandas III., Nachfolger, † 1214
Danuhepa. Ehe vermutlich mit ihrem Bruder Arnuwandas.
Suppiluliuma II.
† 1215 v. Chr.

Großkönig
Arnuwanda III.
1215 - 1214
† 1214

Arnuwanda III.; S. u. N. von König Tudhalijas IV. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig. Vermutlich durch einen Aufstand gestürzt.
Ehe (vermutlich) mit seiner Schwester Danuhepa.
† 1214

Großkönig
Suppiluliuma II.
1214 - 1190

Suppiluliuma II.; Sohn von König Tudhalijas IV. d. Hethiter.
Hethitischer Großkönig.
Zu Beginn des 12. Jh. v. Chr. Einbruch der Seevölker u. Zerstörung der Hauptstadt Hattusa.

Letzter Großkönig u. Untergang der Großmacht.

Kg.

Kappadokien

Landschaft im großen Halysbogen von Kleinasien. Königreich seit 225 v. Chr., seit 18 n. Chr. römische Provinz. Benannt nach den um 700 v. Chr. eingewanderten Kappadokiern

Satrap Kamisares um 404 - 380	Kamisares Satrap in Südkappadokien. Gefallen im Krieg gegen die Kardusier. Ehe mit Skythissa. Sohn: Datames † 380 v. Chr., gef.
Satrap Datames um 380 - 362 † 362	Datames. S. u. N. von Satrap Kamisares aus Karien u. Skythissa. Satrap v. Kappadokien unter der Herrschaft des persischen Großreichs der Achämeniden. Beamter u. Feldherr im persischen Großreich der Achämeniden. 373 Oberbefehlshaber des Invasionsheeres für Ägypten. Nach einigen gescheiterten Attentaten gegen ihn, wurde Datames 362 v. Chr. von Mithridates, dem königstreuen Sohn des Ariobarzanes, ermordet Söhne: Sysinas Arsidaïos, gef. im Kampf gegen die Pisidier. † 362 v. Chr., erm.
Satrap Ariaramna I. 362 -	Ariaramna I.; Nachfolger von Satrap Datames in Kappadokien. Satrap v. Kappadokien unter der Herrschaft des persischen Großreichs der Achämeniden. Söhne: Ariarathes I. , * um 405, Nachfolger, † 322 Holophernes (Orophernes), Teilnahme am Eroberungsfeldzug von Artaxerxes III. Ochos in Ägypten.
Satrap Mithrobuzanes - 334 † 334	Mithrobuzanes Satrap v. Kappadokien unter der Herrschaft des persischen Großreichs der Achämeniden. 334 v. Chr. Befehlshaber eines Truppenteils in der Schlacht am Granikos gegen König Alexander d. Gr. Nachfolger Sabiktas konnte sich nicht halten. † 334 v. Chr., gef. in der Schlacht
Satrap Ariarathes I. 334 - 322 * um 405 † 322	Ariarathes I., * um 405 v. Chr.; Ältester Sohn von Satrap Ariaramna I. v. Kappadokien. Satrap v. Kappadokien unter der Herrschaft des persischen Großreichs der Achämeniden. Nach der Schlacht bei Gaugamela 331 v. Chr. blieb Ariarathes in Kappadokien als letzter persischer Statthalter. Da er sich Alexander nicht unterwarf, herrschte er unabhängig über seine Provinz. Alexander kehrte nicht mehr nach Kleinasien zurück. Ariarathes musste sich dafür gegen Antigonos v. Phrygien u. Balakros v. Kilikien durchsetzen. Bis 323 v. Chr. konnte er jedem Eroberungsversuch standhalten. 322 v. Chr. zog Perdikkas mit dem Alexanderheer nach Kleinasien. Diesem Angriff konnte Ariarathes nichts entgegensetzen u. wurde in zwei Schlachten geschlagen, gefangen u. mit Verwandten gekreuzigt. † 322 v. Chr., hingerichtet.
322-281	Kappadokien fiel unter die Herrschaft makedonischer Machthaber.
Satrap Ariarathes II. 281 - 255 * vor 322 † um 255	Ariarathes II.; Sohn von Orophernes, Bruder von Ariarathes I. u. von ihm adoptiert. Satrap v. Kappadokien. Ariarathes II. konnte 322 v. Chr. nach Armenien fliehen. Nach dem Tod von Seleukos I. 281 v. Chr. konnte er mit Hilfe von Orontes III. zurückkehren, den makedonischen Statthalter Amyntas im Kampf besiegen u. somit die Grundlage zur Bildung des Königreiches seiner Nachkommen legen.

3 Söhn:
Ariaramna, Nachfolger, † 230

Satrap
Ariaramna II.
um 255 - 230
* um 300
† 230

Ariaramna (Ariaramnes, Ariamnes). Ältester S. u. N. von Ariarathes II. v. Kappadokien.
Satrap v. Kappadokien.
Sein Sohn:
Ariarathes III., * um 270, Nachfolger, † 220
† 230 v. Chr.

König
Ariarathes III.
230 - 220
* um 270
† um 220

Ariarathes III., * um 270. Sohn von Ariamnes
Mitregent seines Vaters. König v. Kappadokien. Er konnte sich von den Seleukiden lösen
u. den Königstitel annehmen.
Ehe mit Stratonike v. Syrien, * um 260, † 220, T. von Antiochos II. v. Syrien u.
Laodike I. v. Syrien. Sohn:
Ariarathos IV. Eusebes, * um 240, Nachfolger, † 163
† um 220 v. Chr.

König
Ariarathes IV.
220 - 163
* um 240
† 163

Ariarathes IV. Eusebes, * um 240. Sohn von Ariarathes III. v. Kappadokien u. der griech.-
makedonischen Stratonike, T. von Antiochos II. v. Syrien u. Laodike I. v. Syrien.
König v. Kappadokien. Er gab Kg. Antiochos III. Hilfe im Krieg gegen die Römer in der
Schlacht bei Magnesia (190 v. Chr.). Um 183 u. 179 v. Chr. unterstützte Ariarathes IV.
Kg. Eumenes II. im Krieg gegen Kg. Pharnakes I. v. Pontos.
Reg.-Zeit: 57 Jahre
Ehe mit Antiochis, T. von König Antiochos III. v. Syrien u. Laodike. Kinder:
Ariarathes (illegitimer Sohn der Mutter, nach Rom gegeben)
Orophernes Nikephoros (illegitimer Sohn der Mutter, nach Ionien gegeben), um 158
u. 157 v. Chr. Herrscher in Kappadokien, danach Mitregent seines Bruders Kg.
Ariarathes V. Eusebes Philopator.
Stratonike, * um 210. Ehe mit Kg. Eumenes II. v. Pergamon.
Tochter
Mithridates, den späteren **Ariarathes V.**, † 130
† 163 v. Chr.

König
Ariarathes V.
163 - 130
† 130

Ariarathes V. Eusebes Philopator. S. u. N. von Kg. Ariarathes IV. v. Kappadokien u.
Antiochis, T. von König Antiochos III. v. Syrien u. Laodike. Studium in Athen.
König v. Kappadokien. Im Streit mit Demetrios I. Soter floh er 158 v. Chr. nach Rom u.
wurde von Rom wieder in sein Amt eingesetzt. 130 v. Chr. fiel er im Krieg Rom gegen
Aristonikos v. Pergamon. Nysa wurde ihrer Grausamkeit wegen vom Volk getötet.
Ehe mit Nysa, T. von Kg. Pharnakes I. v. Pontos. 6 Söhne (fünf von Nysa getötet):
Demetrios
Ariarathes VI. Epiphanes Philopator, Nachfolger, † 116
† 130 v. Chr., gef.

König
Ariarathes VI.
130 - 116
† 116

Ariarathes VI. Epiphanes Philopator. Jüngster S. u. N. von Kg. Ariarathes V. Eusebes
Philopator v. Kappadokien u. Nysa, T. von Kg. Pharnakes I. v. Pontos.
König v. Kappadokien als Minderjähriger unter der Regentschaft seiner Mutter Nysa. Sie
soll ihre fünf älteren Söhne vergiftet haben, um die Macht möglichst lange zu behaupten.
Ariarathes VI. war durch Verwandte dem Einfluss der Mutter entzogen worden, während
diese später durch der Dynastie treu ergebene Bürger getötet worden war.
Ehe mit Laodike, T. von Kg. Mithridates V. v. Pontos. Kinder:
Nysa. Ehe mit Nikomedes III. Euergetes v. Bithynien.
Ariarathes VII. Philopator, Nachfolger
Ariarathes VIII. Epiphanes, Gegenkönig
† 116 v. Chr., erm. von Gordios.

Thronwirren:

Witwe Laodike regierte kurzzeitig bis König Nikomedes III. von Bithynien die Macht ergriff, indem er Laodike heiratete. Dieser wurde jedoch bald von Mithridates VI. vertrieben, um Ariarathes VII. zum Thron zu verhelfen.

- König
Ariarathes VII.
116 - 101
- Ariarathes VII. Philometor. S. u. N. von Kg. Ariarathes VI. v. Kappadokien u. Laodike. König v. Kappadokien, zunächst unter Regentschaft seiner Mutter. Das Reich wurde von König Nikomedes III. v. Bithynien beherrscht, der Laodike geheiratet hatte. Nikomedes III. wurde bald von Mithridates VI. vertrieben.
Im Krieg gegen Gordios, den Mörder seines Vaters, wurde Kg. Ariarathes VII. von Kg. Mithridates getötet. Mithridates ersetzte ihn durch seinen erst achtjährigen Sohn, der als Ariarathes IX. König v. Kappadokien wurde.
- König
Ariarathes IX.
101 - 95
* um 109
† um 93
- Ariarathes IX. Eusebes Philopator, * um 109. Sohn von Kg. Mithridates VI. v. Pontos. König v. Kappadokien, 95 v. Chr. durch Rom gestürzt.
Sein Sohn:
Ariarathos, erm.
† um 93 v. Chr. in Thessalien.
- König
Ariobarzanes I.
95 - 63
* um 130
† 63
- Ariobarzanes I. Philorhomaïos, * um 130 aus adeliger Familie. König v. Kappadokien, wurde nach dem Aussterben der Linie des Ariarathes zum neuen König gewählt. 95 v. Chr. wurde er von der röm. Schutzmacht gestürzt, um Ariarathes VIII. auf den Thron zu bringen.
Gegenkönig um 95 v. Chr.: Ariarathes VIII. Epiphanes.
Ehe mit Athenais Philostorgos. Kinder:
Isias, * um 100. Ehe mit Antiochos I. v. Kommagene
Ariobarzanes II. Philopator, Nachfolger, † 52
† 63 v. Chr.
- König
Ariobarzanes II.
um 63 - 52
† 52
- Ariobarzanes II. Philopator. S. u. N. von Kg. Ariobarzanes I. Philorhomaïos u. Athenais Philostorgos. König v. Kappadokien. Ariobarzanes II. fiel 52 v. Chr. einer Verschwörung zum Opfer.
Ehe mit Athenais, T. von Kg. Mithridates VI. v. Pontos. Söhne:
Ariobarzanes III., Nachfolger, † 42
Ariarathes X., Unterkönig in Kleinarmenien u. Nachfolger in Kappadokien.
† 52 v. Chr., erm.
- König
Ariobarzanes III.
52 - 42
† 42
- Ariobarzanes III. Eusebes Philorhomaïos. S. u. N. von Kg. Ariobarzanes II. u. Athenais, T. von Kg. Mithridates VI. v. Pontos. König v. Kappadokien. Zu Beginn seiner Herrschaft kam es zu einer Verschwörung, an der Archelaos, der mächtige Priestervater von Komana, teilnahm. Durch Gaius Cassius Longinus wegen mangelnder Unterstützung der Verschwörer gegen Caesar getötet.
† 42 v. Chr., erm.
- König
Ariarathes X.
42 - 36
- Ariarathes X. Eusebes Philadelphos. Sohn von Kg. Ariobarzanes II. u. Athenais, T. von Kg. Mithridates VI. v. Pontos. Nachfolger seines Bruders König Ariobarzanes III. Unterkönig in Kleinarmenien. König v. Kappadokien. Mit Hilfe von Marcus Antonius stieß Archelaos ihn vom Thron.
† 36 v. Chr.
- König
Archelaos
36 v. Chr. - 14
* um 50
† 17 n. Chr.
- Archelaos (Sisinnos) Philopatris. * um 50. Sohn von Archelaos, HP v. Komana in Pontos u. Glaphyra. König v. Kappadokien. Er unterstützte anfangs Antonius, wechselte rechtzeitig die Seite u. wurde 30 v. Chr. von Octavian bestätigt. Seit 14 n. Chr. in römischer Gefangenschaft.
1. Ehe mit ? Tochter:
Glaphyra, * um 30 v. Chr. (1) Ehe 17 v. Chr. mit Alexander II., * 36 v. Chr., † 7 v. Chr. (hingerichtet), Sohn von Kg. Herodes d. Gr.; 2 Kinder: Kg. Tigranes V. v. Armenien u. Alexander. (2) Ehe 7, gesch. 7 v. Chr. von Juba II. v. Mauretanien. (3) Ehe mit Archelaos v. Judäa.
2. Ehe 28 v. Chr. mit Kgn. Pythodoris v. Pontos, * um 35 v. Chr., † nach 19 n. Chr. (keine Kinder)

† 17 n. Chr. im Arrest in Rom.

Kappadokien wurde röm. Provinz

lydien

Staatsbildung nach dem Zusammenbruch des hethitischen Reiches auf Kleinasiatischem Boden mit der Hauptstadt Sardis. Lydien wurde 546 vom Perserkönig Kyros II. erobert.

Tantaliden

König Manes	Manes (Tmolos) 1. mythischer König in Lydien. Ehe mit Omphale , T. von Iardanos
Königin Omphale	Omphale, T. von Iardanos. Als Witwe von Tmolos Königin von Lydien (Mäonien) 1. Ehe mit Kg. ^d Tmolos (Berggottheit). Sohn: Atys (Tantalos) 2. Ehe mit Herakles, ^d Heraklide (Halbgott), lydisch: Tylos, ihr Sklave, Sohn von Zeus u. Alkmene. Kinder: Lamos Agelaos Tyrsenos Argon , Nachfolger in Lydien. Sohn: Alkaios. Sohn: Belos. Sohn: Ninos, Kg. v. Assyrien.
König Atys	Atys (Tantalos) S. u. N. von Kg. Tmolos u. Plouto (Plotis), T. von ^d Okeanos u. ^d Thetys. König von Lydien. Ehe mit ^d Dione, Tochter von ^d Uranos (Atlas) u. ^d Gaia. Kinder: Lydos , Nachfolger Tyrσανos, herrschte mit seinem Bruder Lydos in Lydien. Wegen großer Hungersnot wanderte er mit einem Teil des Volkes aus, vermutlich nach Italien - Etrusker - Pythios Niobe. Ehe mit dem thebanischen Kg. Amphion. 7 Söhne u. 7 Töchter. Söhne: Ismenus Sipylus Phaedimus Tantalus Alphenor Damasichthon Ilioneus Pelops, erm. (vom Vater). Ehe mit Hippodameia, T. von König Oinomaos. Kinder: Pittheus Atreus, Kg. v. Mykene. Ehe mit Airope. Kinder: Anaxibia. Ehe mit Strophios. Sohn: Pylades Agamemnon. Ehe mit Klytaimnestra. Kinder: Iphigeneia Elektra Orestes

Chrysothemis
Menelaos. Ehe mit Helena. Tochter:
Hermione
Thyestes. Ehe mit Pelopeia. Sohn:

Aigistos
Archippe. Kinder:
Eurysteos
Alkyone
Ehe mit Euryanassa, T. von Flussgott Paktolos. Sohn:
Broteas. Sohn:
Tantalos (II.). Ehe mit Klytaimnestra (1.Ehe)
Ehe mit Anthemoisia. Sohn:
Daskylos, Kg. v. Bithynien. Sohn:
Lykos
Ehe mit Klytia
Friedel mit Nympe Axioche. Sohn:
Chrysippos

König
Lydos Lydos. S. u. N. von König Atys v. Lydien u. ^dDione, T. von Tochter von ^dUranos u. ^dGaia.
König der Maiones, die sich nach ihm in Lyder umbenannten. König v. Lydien.

König
Tantalus (II.) Tantalus (II.). Sohn von König Broteas v. Lydien, ein Sohn von Atys u. Euryanassa.
König v. Lydien.
Ehe mit Klytaimnestra (in 2. Ehe mit Agamemnon)
Ermordet von seinem Vetter Kg. Agamemnon.
†, erm. von Kg. Agamemnon.

König
Argon Argon. Sohn von Ninos. Vetter von Agamemnon.
1216 v. Chr. - ? König der Lyder in Sardis. Seine Vorgänger in der Herrschaft waren Nachkommen von
König Lydos, Sohn des Atys, nach welchem die Bewohner des Landes Lydier genannt
wurden. Thyrsanos, ein Sohn des Königs Atys u. Bruder von Kg. Lydos, war wegen der
großen Hungersnot mit einem Teil des Volkes ausgewandert, vermutlich nach Italien u.
Begründer der Etrusker.
Nachdem Agamemnon Thron u. Klytaimnestra raubte, Beginn der Dynastie mit Agron in
Sardes.
Sohn:
Alkaios. Sohn:
Belos. Sohn:
Ninos, Kg. v. Assyrien.

König
Alkaios Alkaios. S. u. N. von Königs Argon v. Lydien.
König v. Lydien.
Sein Sohn:
Belos, sein Nachf.

König
Belos Belos. S. u. N. von König Alkaios v. Lydien.
König v. Lydien.
Sohn:
Ninos, legendärer König v. Assyrien. Sohn:

Es folgen 15 namentlich nicht bekannte Könige, jeweils Söhne der vorangegangenen Herrscher.

Sandoniden - Dynastie

König
Ardys I.
790 - 754

Ardys I.; * um 690. Sohn des vorherigen Königs.
König v. Lydien. Erfinder der Münzprägung
Sohn:

Alyattes I., Nachfolger

König
Alyattes I.
754 - 740

Alyattes I., S. u. N. von König Ardys v. Lydien.
König v. Lydien.
Sohn.

Melos, Nachfolger

König
Meles
740 - 728

Meles (Myrsus) S. u. N. von König Alyattes v. Lydien.
König v. Lydien.
Sohn:

Sadyattes I., Nachfolger, † 711

König
Sadyattes I.
728 - 711
† 711

Sadyattes I. Myrsilus (religiöser Titel: **Kandaules**). S. u. N. von König Meles v. Lydien.
König v. Lydien. Er gilt als letzter König der Herakliden-Dynastie. Sadyattes I. wurde von Gyges, seinem Nachfolger, entthront.
Ehe mit Tudo.
† 711 v. Chr., erm.

Mermnaden - Dynastie

König
Gyges
711 - 673

Gyges. Nachfolger von König Sadyattes I. (Kandaules) v. Lydien.
Befehlshaber der Leibwache unter König Sadyattes I. v. Lydien. Usurpator u. Mörder des Vorgängers. König v. Lydien. Er führte Kriege gegen Milet u. Smyrna.
Reg.-Zeit: 38 Jahre

Ehe mit Tudo, Witwe des von ihm ermordeten Königs Sadyattes I. v. Lydien. Sohn:

Ardys, Nachfolger

† 673 v. Chr., gefallen im Kampf gegen die Kimmerier.

König
Ardys II.
673 - 641

Ardys II.; S. u. N. von König Gyges v. Lydien.
König v. Lydien als Vasall der Assyrer.
Reg.-Zeit: 32 Jahre
Kinder:

Sadyattes II., Nachfolger, † 612

Tochter. Ehe mit ihrem Bruder Sadyattes II. v. Lydien.

† 641 v. Chr.

König
Sadyattes II.
641 - 612
* um 660
† 612

Sadyattes II., * um 660. S. u. N. von König Ardys II. v. Lydien.
König v. Lydien. Er feierte Siege über die Kimmerier.
Ehe mit seiner Schwester. Sohn:
Alyattes II., * um 630, Nachfolger, † 560
† 612 v. Chr., erm.

König
Alyattes II.
612 - 555
* um 630
† 560

Alyattes II., * um 630. S. u. N. von König Sadyattes II. v. Lydien.
König v. Lydien. Führte Krieg gegen König Kyaxares der Meder. Ausdehnung des Reiches bis zum Halys. - Entstehung des Münzwesens -
Reg.-Zeit: 57 Jahre
Ehe mit einer Karerin. Kinder:
Argenis, * um 600. Ehe 585 mit König Astyages v. Medien. Kind:
Amytis
Kroisos, * 591, Nachfolger, † um 526
Ehe mit Ionierin. Sohn:
Panteleon, von seinem Halbbruder Kroisos beseitigt.
Kinder:
Adramyttos
Aryenis. Ehe mit Astyages, Sohn von Kg. Kyaxares II. d. Meder.
Tochter. Ehe mit Melas. Sohn:
Pindaros, Tyrann v. Ephesos.
Atys
Sohn u. weitere Töchter.
† 555 v. Chr.

König
Kroisos
555 - 541
* 591
† um 526

Kroisos (Krösus), * um 591. Ältester S. u. N. von König Alyattes v. Lydien.
König v. Lydien. Kroisos trat die Nachfolge mit 35 Jahren an. Von seinem Vater war er als Nachfolger bestimmt u. zum Statthalter v. Adramytteion ernannt worden. Kroisos ließ seinen Halbbruder Panteleon, der ihm den Thron streitig machte, hinrichten.
Erster Barbar der die Griechen tributpflichtig machte. Er unterwarf in Asien die Ionier, Aioler u. Dorier u. ging mit den Lakedaimoniern ein Bündnis ein. 550 v. Chr. war Medien erobert worden.
Kroisos schickte Um 554 v. Chr. Gesandte nach Delphi u. testete um 549 v. Chr. die ihm überbrachten Orakelsprüche. Weil ein von Krösus als Weihgeschenk gestifteter goldener Löwe beim Brand des Tempels zu Delphi (548 v. Chr.) beschädigt u. an einem anderen Ort neu aufgestellt wurde, muss Kroisos, der König d. Lyder, vor 548 v. Chr. mit seinen Fragen an Pythia begonnen haben.
541 wurde Kroisos von König Kyros II. in Sardis belagert u. gefangen genommen, aber nicht wie vorgesehen auf dem Scheiterhaufen verbrannt, sondern danach 30 Jahre Berater der Könige Kyros II. u. Kambyses II. angenommen.
Reg.-Zeit: 14 Jahre
Söhne;
Atys, jung † auf der Jagd.
Pythia, war taubstumm.
† um 526 v. Chr.

Nach der Eroberung durch Kyros d. Großen wurde Lydien zur persischen Satrapie Sparda (pers. für Sardis)

Pergamon

Pergamon - eine griechische Stadt in der heutigen Türkei. Hauptstadt des Pergamenischen Reiches, das sich über große Teile des westlichen Kleinasien erstreckte.

Attaliden

Fürst Attalos I. * um 370	Attalos I., * um 370 in Tios. Ehe vor 343 v. Chr. mit Boa v. Paphlagonien, * 358. Kinder: Philetairos v. Pergamon, * um 343, Eunuch, 263 v. Chr. Eumenes von Kardia, * um 340. Ehe mit Satyra, T. eines Poseidonios. Sohn: Eumenes I. , * um 312, Nachfolger, † 241 Attalos II., * um 338, Fürst v. Pergamon, † vor 263. Sohn: Attalos III., * um 300, Fst. v. Pergamon, † 241. Ehe um 270 mit Antiochis v. Syrien, * um 287, T. von Heerführer Achaios d. Ä. v. Syrien, * um 320, † um 267 u. Aesopia v. Makedonien, * um 325. Sohn: Attalos I. Soter , * 269, Nachfolger als König v. Pergamon, † 197
Fürst Philetairos um 302 - 263 * 343 † 263	Philetairos, * 343 in Tios in Paphlagonien. Sohn des Makedoniers Attalos u. der Hetäre Boa v. Paphlagonien. Eunuch. Vor 300 v. Chr. Kommandant der Festung Pergamon unter Antigonos u. General unter Lysimachos. 282 Feldherr in Koalition mit Kg. Seleukos I., der Lysimachos in der Schlacht von Kurupedion besiegte. Nach der Ermordung von Seleukos erklärte Philetairos in Pergamon seine Unabhängigkeit. Philetairos hatte keine eigenen Söhne u. adoptierte Eumenes, den Sohn seines Bruders Eumenes, der ihm auf dem Thron folgte. † 263 v. Chr.
Fürst Eumenes I. 263 - 241 * um 312 † 241	Eumenes I., * um 312. Neffe, Adoptivsohn u. Nachfolger von Philetairos v. Pergamon. Sohn von Eumenes, dem Bruder von Philetairos u. Satyra. Griechischer Sekretär u. Feldherr unter Alexander d. Gr., Diadoche, seit 321 Stratege. Mit seinem Sieg über Antiochos I. bei Sardes 261 v. Chr. errang Eumenes die Unabhängigkeit Pergamons vom Reich der Seleukiden. Ohne eigene Nachkommen adoptierte er seinen Großneffen Attalos, der ihm nachfolgte. † 241 v. Chr.
König Attalos I. Soter 241 - 197 * 269 † 197	Attalos I. Soter, * 269. Sohn von Fürst Attalos III. v. Pergamon, * 300, † 241 u. Antiochis v. Syrien. Adoptierter Großneffe von Philetairos v. Pergamon. Dynast v. Pergamon (241-230). König v. Pergamon (230-197). Attalos I. war im ersten römisch-makedonischen Krieg (215-205) ein Verbündeter Roms. Er siegte 230 über die Galater, ein Stamm der Kelten, ließ vermutlich dafür den Pergamonaltar erbauen u. nahm 230 den Königstitel an. Erste private Kunstsammlung. Ehe vor 221 v. Chr. mit Apollonis v. Kyzikos, * um 238, † um 163 v. Chr. Kinder: Eumenes II. Soter, * 221, Nachfolger, † 159 Attalos II. Philadelphos, * 220, Nachfolger, † 138

Philhetairos, * um 215, † um 170
Athenaios, * um 210, † 159
† 197 v. Chr. in Pergamon an einem Schlaganfall.

König
Eumenes II.
197 - 159
* 221
† 159

Eumenes II. Euergetes, * 221 v. Chr. Ältester S. u. N. von König Attalos I. v. Pergamon u. Apollonis v. Kyzikos.
König v. Pergamon. Siegte über die Galater (eventuell Erbauung des Pergamonaltars) u. 184 endgültig über die Seleukiden in Kleinasien unter ihrem König Antiochus III.
König v. Pergamon. Blütezeit von Wissenschaft u. Kunst
Ehe 188 mit Stratonike v. Kappadokien, * um 210, †, erm., Tochter von Kg. Ariarathes IV. v. Kappadokien u. Antiochis. Sohn:
Attalos III., * 171, Nachfolger in Pergamon, † 133
† 159 v. Chr.

König
Attalos II.
159 - 138
* 220
† 138

Attalos II. Philadelphos, * 220 v. Chr. Sohn von König Attalos I. Soter v. Pergamon u. Apollonis v. Kyzikos. Mitregent u. Nachfolger des Bruders Kg. Eumenes II. v. Pergamon. Seit 159 König v. Pergamon. Förderer von Kunst u. Wissenschaft.
Ehe 159 mit Stratonike v. Kappadokien, * um 210, T. von Ariarathes IV. v. Kappadokien.
Mit einer Epheserin einen natürlicher Sohn:
Aristonikos (**Eumenes III.**), illegitim * um 170, Führer des Sklavenaufstandes von 132 v. Chr., beanspruchte als Eumenes III. den Thron von Pergamon u. wurde 129 v. Chr. gefangen genommen u. in Rom hingerichtet.
† 138 v. Chr.

König
Attalos III.
138 - 133
* 171
† 133

Attalos III. Philometor Euergetes, * 171 v. Chr. Sohn von König Eumenes II. v. Pergamon u. Stratonike v. Kappadokien, T. von König Ariarathes IV. v. Kappadokien u. Antiochis. Seit 138 König v. Pergamon.
Mit ihm wechselte ein friedliches Bürgerkönigtum zum asiatischen Sultanregiment. Mit Übernahme der Macht wurden alle väterlichen Berater einbestellt u. erst sie, dann alle ihre Frauen u. Kinder niedergehauen.
Nach seinem Willen fiel das Reich nach geltendem Erbrecht an Rom. Diese Entscheidung führte zum Aufstand unter Aristonikos, dem natürlichen Sohn von König Eumenes II.
Reg.-Zeit: 5 Jahre
Ehe mit Berenike, erm.. Kinder:
?, * um 138
Athenais, * um 140. Ehe mit Sothimus v. Thrakien. Kind:
Kotys I. (V.)
† 133 v. Chr. (kinderlos)

König
Eumenes III.
133 - 129
* 170
† 129

Aristonikos (Eumenes III.), illegitim * um 170. Sohn von Kg. Eumenes II. v. Pergamon u. einer Epheserin.
Führer des Sklavenaufstandes 132 v. Chr.; er beanspruchte als Eumenes III. den Thron von Pergamon, der lt. Testament des verstorbenen Königs Attalos III. v. Pergamon an vererbt worden war.
Eumenes III. wurde 129 v. Chr. gefangen genommen u. in Rom hingerichtet.
† 129 v. Chr., hingerichtet.

Pergamon seit 129 römische Provinz - Asia Erlöschende Dynastie

Pontos

Pontos war eine Landschaft in Kleinasien, seit 297 v. Chr. bis 63 n. Chr. Königreich.

<p>Satrap Mithridates I. ? - 387 * um 440 † 387</p>	<p>Mithridates I., * um 440. Sohn von Pharnakes v. Daskyleion, * um 470, † 414 v. Chr. Satrap v. Phrygien u. Kios. Sohn: Ariobarzanes I., * um 415, Nachfolger, † 362 † 387 v. Chr.</p>
<p>Satrap Ariobarzanes I. 387 - 362 * um 415 † 362</p>	<p>Ariobarzanes I., * um 415. Sohn von Satrap Mithridates I. v. Phrygien u. Kios, † 387 Seit 407 Unterstatthalter seines Vaters Pharnabazos. Seit 387 v. Chr. Satrap v. Phrygien. Erster regierender Fürst von Kios, der Stadt am Marmanermeer. Ariobarzanes I. plante um 367 v. Chr. mit Unterstützung von Athen u. Sparta den Abfall vom persischen Großkönig Artaxerxes II., wurde aber von seinem Sohn Mithridates an die Perser verraten, woraufhin dieser selbst die Herrschaft in Kios übernahm. Kinder: Ariobarzanes II., * um 393, Nachfolger mit attischem Bürgerrecht, † 337 Mithridates II., * um 386, übte Verrat an seinem Vater, † 302 Orontobates, * um 385. Sohn: Mithridates, * um 365, Offz., † 334, gef. in der Schlacht von Granikos. Tochter, * um 375, † nach 333. Ehe mit Kg. Dareios III. v. Persien. † um 362 v. Chr., gekreuzigt.</p>
<p>Satrap Ariobarzanes II. 362 - 337 * um 393 † 337</p>	<p>Ariobarzanes II. v. Phrygien, * um 393. Sohn von Fst. Ariobarzanes v. Pontos, † 362 Satrap v. Kios mit attischem Bürgerrecht. Sein Nachfolger in Kios wurde sein Bruder Mithridates Ktistes. Reg.-Zeit: 26 Jahre Kinder: ?, * um 375, † nach 333. Ehe mit Kg. Dareios III. v. Persien. 2 Kinder Ariobarzanes III., * um 365, Nachfolger, † 337 (vor dem Vater). Sohn: Mithridates Ktistes, * 338, Nachfolger, † 266 † 337 v. Chr.</p>
<p>Satrap Mithridates II. 337 - 302 * um 386 † 302</p>	<p>Mithridates II., * um 386. Sohn von Fürst Ariobarzanes I. v. Pontos, † 362 u. Nachfolger seines Bruders, Satrap Ariobarzanes II. v. Phrygien. Satrap v. Kios mit attischem Bürgerrecht. Begründer des Königreichs Pontos. Mithridates stellte sich im Satrapenaufstand in Treue zu Großkönig Artaxerxes II. Mnemon gegen den Vaters u. verriet ihn 362 v. Chr. an den Großkönig, worauf sein Vater gekreuzigt wurde. Nach einer Reg.-Zeit von 35 Jahren wurde Mithridates vor seinem bevorstehenden Abfall von Demetrios Poliorketes auf dem Weg von Griechenland zu seinem Vater Antigonos hingerichtet. † 302 v. Chr., hingerichtet.</p>
<p>König Mithridates I. 302 - 266</p>	<p>Mithridates I. (III.) Ktistes v. Pontos, * 349. Sohn Fst. Ariobarzanes III. von Phrygien, * um 365, † 337 v. Chr. Satrap v. Kios. Begründer des Königreiches Pontos am Schwarzen Meer. König v. Pontus.</p>

<p>* 338 † 266</p>	<p>Mithridates Ktistes kämpfte 316 v. Chr. in der Schlacht von Gabiene gegen Antigonos u. konnte dem Zugriff der Antigoniden bei der Gefangennahme seines Vaters entkommen u, in das pontische Kappadokien fliehen. Sohn: Ariobarzanes I., * um 300, König v. Pontus, Nachfolger, † 250 † 266 v. Chr.</p>
<p>König Ariobarzanes I. 266 - 250 * um 300 † 250</p>	<p>Ariobarzanes I. (III.), * um 300. S. u. N. von König Mithridates I. (III.) Ktistes v. Pontus. König v. Pontos Sohn. Mithridates II., * um 265, König v. Pontus, † 220 † 250 v. Chr.</p>
<p>König Mithridates II. 250 - 220 * um 265 † 220</p>	<p>Mithridates II., * um 265. S. u. N. von König Ariobarzanes I. v. Pontus, † 250 v. Chr. 3. König v. Pontos Er vertrieb die eingefallenen Galater u. konnte die Anerkennung durch die Seleukiden erreichen. Ehe um 245 mit Laodike II. v. Syrien, * um 260, T. von König Antiochos II. Theos v. Syrien, * um 292, † 246 v. Chr. u. Laodike I. v. Syrien, * um 289, † um 239. Kinder. Mithridates III. v. Pontus, * um 243, Nachfolger, † 185 v. Chr. Laodike, * um 240, † 177. Ehe 222 mit Kg. Antiochos III. v. Syrien, * um 240 v. Chr., † 192 v. Chr. Kinder: Seleukos IV. Philopator Antiochos IV. Epiphanes Laodike III. Ehe 222 mit Antiochos III. v. Syrien. Kleopatra I. Antiochis Laodike IV. Ehe mit Achaios aus Kleinasien. Ardys Mithridates ? † 220 v. Chr.</p>
<p>König Mithridates III. 220 - 185 * um 243 † 185</p>	<p>Mithridates III. Ariobarzanes, * um 243. S. u. N. von König Mithridates II. v. Pontus u. Laodike II. v. Syrien. 4. König v. Pontos. Mithridates III. ließ als erster König von Pontos Münzen mit seinem Bildnis prägen. Kinder: Pharnakes I., Nachfolger Mithridates IV. v. Pontus, * um 200, Nachfolger seines Bruders, † 151 Laodike. Ehe mit ihrem Bruder Kg. Mithradates IV. Philopator. † 185 v. Chr.</p>
<p>König Pharnakes I. 185 - um 157</p>	<p>Pharnakes I.; S. u. N. von König Mithridates III. Ariobarzanes v. Pontus. 5. König v. Pontos. 183 v. Chr. wurde Sinope erobert. Pharnakes I. musste sich gegen Kg. Eumenes II. v. Pergamon u. Kg. Ariarathes IV. v. Kappadokien (182-179) verteidigen. Ehe um 172 v. Chr. mit Nysa, Enkelin des Seleukidenherrschers Antiochos III.</p>
<p>König Mithridates IV. um 157 - 151 * um 200 † um 151</p>	<p>Mithradates IV. Philopator Philadelphos, * um 200. Sohn von König Mithridates III. Ariobarzanes v. Pontus. Nachfolger seines Bruders Kg. Pharnakes I. v. Pontos. 6. König v. Pontos im Bündnis mit Rom. Ehe mit seiner Schwester Laodike. Sohn. Mithridates V. Euergetes v. Pontus, * um 170, Nachfolger, † 120 v. Chr. † um 151 v. Chr.</p>
<p>König Mithridates V. 151 - 120 * um 170 † um 120 v. Chr.</p>	<p>Mithradates V. Euergetes, * um 170. S. u. N. von König Mithridates IV. v. Pontus. König v. Pontos, stellte (149-146 v. Chr.) Rom milit. Unterstützung gegen Karthago. Ehe um 150 mit Laodike v. Syrien, * um 175, † um 115 erm., T. von Antiochos IV. v. Syrien, * um 215, † um 163 v. Chr. u. Laodike v. Syrien, * um 210. Kinder: Pythodoris, * um 145. Ehe mit Samos v. Kommagene, * um 165, † um 96. Sohn:</p>

	Mithradates I. v. Kommagene, * um 130
	Laodike, * 135, † um 109 (vom Gatten hingerichtet). Ehe mit König Ariarathes VI. v. Kappadokien
	Mithridates VI. Eupator Dionysius, * 132, Nachfolger in Pontus, † 63 v. Chr.
	Mithridates Chrestos (der Tüchtige), † 115, erm.
	† um 120 v. Chr., in der Residenz in Sinope durch Verschwörung seiner Vertrauten erm.
König	Mithradates VI. Eupator Dionysius d. Gr., * 132 in Sinope. S. u. N. von König Mithridates V. Euergetes v. Pontus u. Laodike v. Syrien, * um 175, † 115, erm.
Mithridates VI.	König v. Pontos, musste sich sieben Jahre lang den Nachstellungen seiner Vormünder u. seiner Mutter als Mitregentin durch Flucht entziehen. Er vollzog die Entwicklung zum Großkönig u. erzielte territorialen Gewinn am Schwarzen Meer, der Krim, im Kaukasus u. in Kleinasien. Im asiatischen Krieg 89 v. Chr. wurden römische Einheiten geschlagen. L. Crassus u. Manius Aquillius gerieten in Gefangenschaft, Quintus Oppintus flüchtete nach Rhodos. 74 v. Chr. Kriegserklärung an Rom. Trotz der totalen Niederlage gegen Lucullus, erreichte er die Rückgewinnung seines Reiches, begünstigt durch Zerwürfnisse in Italien. Seine Feldherren:
120 - 63	Diophantos, Neoptolemos u. Archelaos (landeten im asiatischen Krieg mit der Flotte in Griechenland)
* 132	Seine Mutter Laodike v. Syrien u. sein Sohn Xiphares wurden (um 115) hingerichtet.
† 63 v. Chr.	Mithradates VI. Eupator beging 68jährig mit seinem Harem Selbstmord (im 57.ten Jahr seiner Regierung), nachdem Volk u. Militär von ihm abgefallen waren u. Pharnakes, sein Sohn, ihn belagerte.
	1. Ehe um 110 mit seiner Schwester Laodike v. Pontos, * um 135, † 109 (von ihrem Gemahl hingerichtet). Kinder:
	Tochter, * um 112. Ehe mit HP Archelaos. Sohn:
	Archelaos
	Kleopatra v. Pontos, * um 110. Ehe mit Kg. Tigranes II. v. Armenien.
	2. Ehe vor 90 v. Chr. mit Kamasarye v. Bosporus, * um 115, T. von Kg. Pairisades V. v. Bosporus, * um 150, † 109 v. Chr. Sohn:
	Pharnakes II. v. Pontos, * um 90, Nachfolger, † 47
	Machares, wurde von seinem Vater am Schwarzen Meer bezwungen u. beging Selbstmord, † 65 v. Chr.
	Ariobarzanes, * um 85, Kg. v. Medien, † 65. Kind:
	Artavasdes
	Xiphares, † um 115, vom Vater hingerichtet.
	Ariathes, Befehlshaber im asiatischen Krieg in Makedonien, unterlag Feldherrn Sulla entscheidend, † 86 an Fieber. Ehe mit Laodike, Tochter von König Mithridates V. v. Pontus.
	Mithridates, wurde von Gajus Flavius Fimbria, Nachfolger von Konsuls Flacus, in Pergamon entscheidend geschlagen.
	3. Ehe mit einer Tochter von König Tigranes v. Armenien.
	† 63 v. Chr. in Pantikapaion (Ukraine) durch Selbstmord.
König	Pharnakes II., * um 90. S. u. N. von Kg. Mithradates VI. Eupator v. Pontus u. Kamasarye v. Bosporus.
Pharnakes II.	König v. Pontos. Er erhob sich gegen seinen Vater, zog Militär u. Volk auf seine Seite u. unterstützte 63 v. Chr. die römischen Truppen.
63 - 47	Kinder:
* um 90	Dareios (Darius) , * um 50, König v. Pontus
† 47	Dynamis , * um 50, † 13 v. Chr.
	1. Ehe mit König Asandros v. Bosporus, * um 70, † um 17 v. Chr. Sohn:
	Aspourgos v. Bosporus, * um 30, † 37 n. Chr.
	2. Ehe um 14 v. Chr. mit Kg. Polemon I. v. Pontos, * um 65, † 8 v. Chr. Sohn:
	Polemon II. v. Pontus, * 12 v. Chr., Nachfolger, † 68 n. Chr.
	Arsakes ,
	† 47 v. Chr.

<p>König Deiotaros 47 - 40 † 40</p>	<p>Deiotaros Philorhomaïos. Tetrarch in Galatien. Deiotaros erhielt für die Unterstützung der römischen Feldherren die Herrschaft in Kleinarmenien u. den Königstitel. Vasallenkönig v. Pontos. Tochter. Ehe mit Brogitarus Tochter. Ehe mit Kastor † 40 v. Chr.</p>
<p>König Dareios 39 - 37 * um 50 † 37</p>	<p>Dareios, * um 50. Sohn von König Pharnakes II. v. Pontos. Vasallenkönig v. Pontos, von Marcus Antonius als Herrscher über Pontos eingesetzt. v. Chr. † 37 v. Chr.</p>
<p>König Arsakes 37 v. Chr. † 37</p>	<p>Arsakes. Zweiter u. jüngster Sohn von Kg. Pharnakes II. v. Pontos. Nachfolger seines Bruders Kg. Dareios v. Pontos. Vasallenkönig v. Pontos † 37 v. Chr.</p>
<p>König Polemon I. 37 - 8 * um 65 † um 8 v. Chr.</p>	<p>Polemon I. Eusebes, * um 65. Sohn des Rhetors Zenon v. Pontos, * um 65, † 8 v. Chr. Vasallenkönig v. Pontos (37-8 v. Chr.), ernannt von Marcus Antonius zur Abwehr der Parther. Kg. v. Kleinarmenien (34-30 v. Chr.) u. König des Bosporanischen Reichs. Trotz der Unterstützung für Antonius beließ Octavian nach seinem Sieg bei Actium 31 v. Chr. Polemon I. in Pontos, musste aber Kleinarmenien an Artavasdes d. Meder abtreten. 1. Ehe um 14 v. Chr. mit der etwa 50-jährigen bosporanischen Königin Dynamis, eine Enkelin von Kg. Mithridates VI. v. Pontos (Flucht in die Heimat um 13 v. Chr.) 2. Ehe um 12 v. Chr. mit Pythodoris Philometor, * um 29 v. Chr., † 19 n. Chr., Enkelin von Marcus Antonius. 4 Kinder † um 8 v. Chr., (auf einem Kriegszug in Gefangenschaft geraten u. hingerichtet)</p>
<p>Königin Pythodoris 8v. - 23 n. Chr. * um 29 v. Chr. † 19 n. Chr.</p>	<p>Pythodoris Philometor, * um 29 v. Chr., Tochter des Asiarch v. Tralleis, * um 70 v. Chr., † 30 v. Chr. u. Antonia, * um 44 v. Chr. Vasallenkönigin v. Pontos 1. Ehe um 13 v. Chr. mit Kg. Polemon I. Eusebes v. Pontos. Kinder: Marcus Antonius Polemo I., * um 12 v. Chr., Kg. v. Kilikien, † 54 n. Chr. Antonia Trypaina, * um 10 v. Chr., Kgn. V. Pontos (23-38 n. Chr.), † 38 n. Chr.; Ehe mit Kg. Kotys VIII. v. Thrakien. Zenon Artaxias III., Herrscher in Großarmenien (18-35 n. Chr.) Sohn (Minister seiner Mutter nach dem Tod seines Vaters) 2. Ehe 8 n. Chr. mit Archelaos v. Kappadokien, * um 50 v. Chr., † 17 n. Chr. in Rom, Sohn von HP in Kappadokien u. Glaphyra, * um 75 v. Chr. † nach 19 n. Chr.</p>
<p>Königin Antonia 22 - 38 * um 10 v. Chr. † 38</p>	<p>Antonia Tryphaina, * um 10 v. Chr., T. von Polemon I. v. Pontos u. Pythodoris. Vasallenkönigin v. Pontos. Priesterin seit 29 n. Chr. der Ksn. Livia Drusilla nach deren Erhebung zur Göttin durch ihren Enkel Ks. Claudius. Ehe um 5 n. Chr. mit Kg. Kotys VIII. (III.) v. Thrakien u. Armenien, * um 20 v. Chr., † nach 18 n. Chr., erm. (von seinem Onkel Rheskuporis), Sohn von Rheskuporis. Kinder: Gepaiyris v. Thrakien, * um 5 n. Chr. Pythodoris, * 7 n. Chr.; Ehe mit Cousin Kg. Rhoimetalkes III. v. Thrakien, † um 46 n. Chr., erm. Kotys v. Thrakien, * 10 n. Chr., Kg. v. Kleinarmenien. Polemon II. v. Thrakien, * um 12, Kg. von Kleinarmenien u. Nachfolger in Pontos. † 38 n. Chr.</p>
<p>König Polemon II. 38 - 64 * 12 n. Chr. † 68 n. Chr.</p>	<p>Marcus Antonius Polemon II. Pythodoros, * 12 n. Chr.; Sohn von Königin Antonia Tryphaina v. Pontos u. Kg. Kotys VIII. (III.) v. Thrakien u. Armenien. Vasallenkönig v. Pontos, des kimmerischen Bosporus u. von Kilikien. Ehe um 50 n. Chr. mit jüd.-herodianischen Przn. Berenike, Schwester von Kg. Agrippa II. v. Judäa.</p>

† 68 n. Chr.

Letzter Herrscher des Königreichs Pontus,
das von Kaiser Nero 62 n. Chr. zur römischen Provinz umgestaltet wurde.

Türkei

Seldschukisch-türkische Stämme tauchten erstmals in der zweiten Hälfte des 10. Jh.s in Zentralasien nördlich des Aralsees auf, nahmen rasch den islamischen Glauben an, lebten aber als räuberische Nomaden. Bis 1045 verbreiteten sie sich unter Togrul-Beg im ganzen persischen Raum.

Titel - Erklärungen:

Kalif	Staatsoberhaupt u. höchster moslemischer Würdenträger Hervorgegangen aus der Sippe der Omaijsiden, ab 750 aus der Sippe der Abbasiden. Nach Eroberung Bagdads durch die Mongolen 1258 residierte der Kalif in Kairo. Sultan Selim holte den Kalifen nach Istanbul u. spätere Sultane beriefen sich darauf, daß die Kalifenwürde ihnen übertragen wurde u. behielten sie bis auf Kemal Atatürk.
Padischah	Sultan u. Kalif
Sultan	König, seit Murad I. (1359-1389), zuvor als Emir
Mufti	Scheich ul Islam. Höchste Autorität der Religion u. des Rechtswesens
Emir	Fürst, Herrscher in türkischen Stammesfürstentümern Anatoliens
Großwesir	Nach dem Sultan der zweite Mann im Staat. Erster unter den vier Wesiren, Kanzler, Stellvertreter des Sultan
Wesir	Minister (seit Murad I. einziger Wesir, später vier)
Pascha	Ehrentitel, später Statthalter
Beg	Gouverneur (in den eroberten Gebieten)
Beglerbeg	Statthalter einer Provinz od. Wilajet mit eigenem Diwan. Oberbefehlshaber der Streitkräfte
Sandschakbeg	Leiter eines Bezirkes oder Sandschaks mit einem Kadi u. Mufti
Kapudan Pascha	Oberkommandierender der Kriegsflotte
Kadiasker	Heeresrichter u. oberster Richter im Staat
Aga	Hochrangiger Heerführer
Tschausch	Ordonnanz-Offizier oder auch Exekutivbeamter
Defterdare	Finanzminister
Nischandschis	Sekretäre
Eschkundschi	Soldaten des stehenden Heeres
Serail	Hofstaat, Sitz des Sultans u. seiner Regierung
Diwan	Sitz des Staatsrats, tagte im Serail
Harem	Sperrzone
Roßschweif	Ehrenzeichen (Sultan 9, Großwesir 5, Beglerbeg 2, Sandschakbeg 1 Roßschweif)

Seldschuken: Fürstendynastie vom 11. bis 14. Jahrhundert im Vorderen Orient

Seldschük, Stammvater des Geschlechts, wanderte um 1000 als Anführer der türkischen Oghusen nach Buchara ein und nahm den Islam an. 1037 eroberten die Seldschuken Khorasan u. verdrängten die Ghasnawiden u. Bujiden aus dem Iran. 1055 Übernahme der Herrschaft von den Abbasiden in Bagdad

Seldschuken

Seldschuken, genannt nach ihrem Ahnen Seldschuk (um 1000 n.Chr.) war in Mittelasien eine muslimische Herrscherdynastie turkmenischer Abstammung (1038-1194 n. Chr.)

Seldschuk Chan ibn Duqaq. S. u. N. von Dukak Chan.
Stammvater der Seldschuken. Er löste sich 985 von den Oghusen u, nahm den Islam an.
Söhne:
Yunus, jung †
Musa Yabghu. Kinder:
Yusuf
Abu Ali Hasan
Qara-Arslan Böri
Umar
Abu Bakr
Daulat-Schah
Mikail. Söhne:
Ibrahim Inal, † 1059 (nach einer Revolte)
Er-Tasch, † um 1048, erm.; Söhne:
Ahmad
Muhammad
Toghril Beg I., * um 990, Nachfolger, † 1063
Tschaghri Beg Dawud, † 1060. Kinder:
Uthman, 1073 in Gefangenschaft der Ghuriden
Bahram-Schah
Sulaiman (als Nachfolger von Tughrul Beg bestimmt). Sohn:
Muhammad (1097 geblendet)
Ilyas, 1066 Kleinkönig
Yaquti, Kleinkönig. Kinder:
Ismail
Zubaida-Chatun. Ehe mit Malik-Schah I.
Arslan-Chatun Chadidscha. (1) Ehe mit al-Qaim. (2) Ehe mit Abi Mansur Faramurz. Tochter:
Ata-Chatun. Ehe mit Mahmud II. bin Muhammad.
Gouhar-Chatun. Ehe mit Erisghi.
Safiya. Ehe mit Ibrahim bin Qurausch
Qawurd, † 1073 (nach einer Revolte). Kinder:
Sultan-Schah
Turan-Schah, † 1096. Sohn:
Iran-Schah
Mustazhiriyya. Ehe mit Masud bin Muhammad.
Kirman-Schah, † 1074. Kinder:
Husain
Arslan-Schah I., † 1045. Ehe mit Zaitun-Chatun.
Alp Arslan, * 1031, Nachfolger, † 1072
Israel (1025 nach Indien deportiert). Kinder:
Arslan
Qutalmisch, † 1064 (nach einer Revolte). Kinder:
Mansur

Sulaiman, † 1086, gef. in der Schlacht mit Tutusch I.) Sohn:
Qilitsch-Arslan, † 1107, ertrunken während einer Schlacht. Söhne:
Malik-Schah
Masud I.; Sohn:
Kilitsch Arslan II.

Sultan
Toghril Beg
1016 - 1063
* um 990
† 4. 9. 1063

Toghril Beg, * um 990. Enkel von Seldschuk ibn Duqaq, Namensgeber u. Stammesfürst der führenden Familie der Oghus-Türken.
Erster Sultan der Seldschuken. Anführer der Seldschuken in der siegreichen Schlacht bei Dandanqan (1040), unterwarf 1040 Iran, 1045-1048 Irak u. Syrien u. beendete (1055) die Schutzherrschaft der Schiiten über die Sunniten in Bagdad. Mit der Reichsteilung 1055 wurde er vom Kalifen in Bagdad zum Emir u. Sultan ausgerufen u. regierte den Westteil mit Isfahan. Sein Bruder Chagri regierte im Osten in Chorasana.
Ehe 1062 mit Altun-Dschan, einer Kalifentochter, † 1060
Ehe mit Aka bint Qadir-Chan Yusuf.
† am 4. Sept. 1063 (keine Kinder)

Sultan
Alp Arslan
1063 - 1072
* 1031
† 24. 11. 1072

Muhammad Alp Arslan, * am 20. Jan. 1031. Nachfolger u. Neffe von Sultan Toghril-Beg. Sohn von Chagri Beg.
Seldschukensultan in Bagdad. Kam nach familieninterner Konkurrenz gegen den Bruder Suleyman 1063 an die Macht. Er verwüstete 1066 Ani, die Hauptstadt von Armenien u. 1067 Cäsarea in Kappadokien ohne byzantinische Gegenwehr. Syrien wurde erobert. Die von den Seldschuken angeführte Schlacht der Turkstämme endete mit einer vernichtenden Niederlage des byzantinischen Heeres 1071 bei Manzikert am Vanssee in Ostanatolien. Kaiser Romanos IV. Diogenes v. Byzanz geriet in Gefangenschaft. Durch seine Herrschaft vereinte Alp Arslan das gespaltene Seldschukenreich. Schiiten mussten alle ihre Schulen schließen.
Ehe mit Aka, Witwe von Toghril-Beg. Kinder:
Malik Schah I., * 1055, Nachfolger, † 1092
Toghan-Schan
Tekisch (1084 geblendet)
Ayaz, † 1074
Arslan-Arghun, † 1097, erm.
Böri-Bars, † 1095, gef. im Gefecht mit Arslan-Arghun.
Toghril
Arslan-Schah
Aischa. Ehe mit Schams al-Mulk
Tulaicha-Chatun. Ehe mit Muslim ibn Quraisch.
Tutusch I., Kg. in Syrien, † 1095
† am 24. Nov. 1072, gef.

Sultan
Malik Schah I.
1072 - 1092
* 1055
† 20. 11. 1092

Dschalal ad-Daula Malik Schah I., * 1055. S. u. N. von Sultan Alp Arslan.
Sultan der Groß-Seldschuken. Er musste sich gegen seinen Onkel Qawurd, † 1073, milit. durchsetzen u. begann mit einem systematischen Vorstoß in Anatolien. Das Sultanat hatte 1080 eine Ausdehnung von Kilikien bis zum Hellespont über ganz Kleinasien. Nach der Eroberung von Antiochia nahm Malik-Schah, wie bereits assyr.- u.- sassanidische Könige vor ihm, ein Bad im Mittelmeer, zu Pferd u. in voller Rüstung. Danach ließ er Sand von der Küste auf das Grab seines Vaters streuen.
Ehe 1071 mit Seldschuken-Przn. Zubaida-Chatun, † um 1098, erm. (von Stiefsohn Muhammad I. Tapar). Sohn:
Berk Yaruq, * um 1081 (ältester Sohn), Nachfolger, † 1104
Ehe 1071 mit Przn. Terken-Chatun, † 1094, T. von Tamghatsch-Chan Ibrahim. Kinder:
Dawud, † 1082
Ahmad, † um 1089
Muhammad I. Tapar, * 1082, Nachfolger, † 1118. Sohn_
Seldschuk-Schah
Ahmad Sandschar, * 1085, seit 1097 Herrscher in Chorasana, † 1157

Mahmud I., * um 1087, Nachfolger, † 1094
 Sitara. Ehe mit Garschasp II.
 Mahi-Mulk. Ehe mit al-Muqtadi. Sohn:
 Dschafar (sollte 1092 im Kindesalter Kalif werden)
 Gouhar-Chatun. Ehe mit Masud III. v. Ghazna.

† am 20. Nov. 1092 in Bagdad, von einer seiner Ehefrauen vergiftet, best. in Isfahan.

Sultan
Mahmud I.
 1092 - 1094
 * um 1087
 † 1094

Nasir ad-Dunya Mahmud I., * um 1087. S.u. N. von Sultan Malik Schah I. u. Prinzessin Terken-Chatun, † 1094
 Sultan der Groß-Seldschuken. Nach dem Tod von Malik Schah I. brach ein Krieg um die Nachfolge aus u. mehrere lokale Herrscher machten sich selbständig. Die Macht für den Minderjährigen übernahm seine Mutter Terken-Chatun u. Thronfolger Berk-Yaruq wurde unter Arrest gestellt, von seinen Anhängern befreit, konnte er sich durchsetzen.
 † im Nov. 1094 an Pocken.

Sultan
Berk Yaruq
 1094 - 1104
 * 1081
 † 22. 12. 1104

Rukn ad-Dunya Abul-Muzaffar Berk-Yaruq, * 1081. Ältester S. u. N. von Sultan Malik Schah I. u. Przn. Zubaida-Chatun, † um 1098, erm. (von Stiefsohn Muhammad I. Tapar).
 Sultan der Groß-Seldschuken. Eigentlich Thronfolger des Vaters Malik Schah I. (1092). Seine Stiefmutter Terken-Chatun verheimlichte den Tod Malik Schahs, ließ Berk-Yaruq in Isfahan ins Gefängnis werfen u. setze ihren eigenen Sohn Mahmud I. auf den Thron. Berk-Yaruq wurde befreit, konnte sich aber der Machtkämpfe seiner Halbbrüder u. Onkel nicht erwehren. 1094 geriet er in Gefangenschaft u. wurde nur durch den Tod Mahmud I. vor einer Blendung bewahrt.

Kinder:

Malik Schah II., Nachfolger
 Zubaida-Chatun. Ehe mit Masud ibn Muhammad.

† am 22. Dez. 1104

Sultan
Malik Schah II.
 1105

Malik-Schah II.; S. u. N. von Sultan Berk-Yaruq.
 Sultan der Groß-Seldschuken. Als Minderjährige regierte er in Isfahan u. wurde von seinem Onkel Muhammad I. abgesetzt.

Sultan
Muhammad I.
 1105 - 1118
 * 21. 1. 1082
 † 5. 4. 1118

Muhammad I. Tapar, * am 21. Jan. 1082. Sohn von Sultan Malik Schah I. u. Prinzessin Terken-Chatun, † 1094
 Sultan der Groß-Seldschuken des Westiran u. Irak. Er führte den Bruderkrieg (1098-1104) gegen Sultan Berk-Yaruq u. tötete dessen Mutter Zubaida-Chatun. Die Thronkämpfe der Seldschuken führten 1118 zur Teilung des Reiches in Chorasán, Iran u. Irak.

Kinder:

Seldschuk-Schah. Sohn.

Malik-Schah

Chaghri

Fatima. Ehe mit dem Abbasidenkalifen al-Muqtafi.

Mahmud II., * 1105, seit 1118 Seldschuken-Sultan im westlichen Persien u. Irak, † am 10. Sept. 1131. Ehe mit Mahi-Mulk, Tochter von Sultan Ahmad Sandschar.

Söhne:

Dawud ibn Mahmud, reg. in Isfahan (1131-1132) u. (1135-1143) in Täbriz.

Ehe mit Gouhar-Chatun bint Masud.

Teken-Chatun. Ehe mit Sulaiman-Schah (Enkel von Qawurd)

Zinat-Chatun

Ata-Chan

Alp-Arslan al-Chafadschi

Farruch-Schah

Malik Schah III. ibn Mahmud, reg. in Isfahan (1152-1153), † 1160

Muhammad II. ibn Mahmud, * 1128, reg. in Hamadan (1153-1159), † 1159

Gouhari Nasab

Masud ibn Muhammad, * 1109, regierte in Isfahan (1132-1134) u. Hamadan (1134-1152), † 1152. Tochter: Ehe mit zum Islam konvertierten Johannes, Sohn von Isaak, Sohn des byzantinischen Kaisers Alexios I. Komnenos. Kinder:

Malik Schah

Gouhar-Chatun. (1) Ehe mit Dawud ibn Mahmud. (2) Ehe mit Muhammad II. ibn Mahmud.

Suleiman-Schah ibn Muhammad, regierte in Hamadan, † 1161

Tughril II., * 1109, † 1134

† am 5. April 1118

Sultan
Ahmad Sandschar
1118 - 1153
* 27. 11. 1085
† 8. 5. 1157

Ahmad Sandschar, * am 27. Nov. 1085. Jüngster Sohn von Sultan Malik Schah I. u. Prinzessin Terken-Chatun, † 1094
Seit 1097 Herrscher in Chorasán. Der letzte Sultan der Seldschuken des Iran u. Irak geriet 1153 in die Gefangenschaft der Oghusen. Sandschars Neffe Suleiman (Sohn Muhammads I.) wurde Sultan, der aber dieser Aufgabe nicht gewachsen war u. 1154 nach Bagdad floh.
Ehe mit Terken Chatun, Tochter des Karachaniden Muhammad II.; Kinder:
Mahi-Mulk, † 1130. Ehe mit Sultan Mahmud II., Sohn von Muhammad I. Tapar.
Amir Siti-Chatun. Ehe mit Sultan Mahmud II., Sohn von Muhammad I. Tapar.
Gouhar-Chatun. Ehe mit Masud ibn Muhammad.
† am 8. Mai 1157, nach gelungener Flucht aus der Gefangenschaft.

Sultan
Muhammad II.
1153 - 1159
† 1159

Muhammad II., * 1128. Sohn von Seldschuken-Sultan Mahmud II., * 1105, † 1131
Regierte in Westpersien mit seiner Residenz in Hamadan.
† 1159

Sultan
Suleiman Schah
1159 - 1161
† 1161

Suleiman Shah. Sohn von Sultan Muhammad I. Tapar.
Regierte in Westpersien mit seiner Residenz in Hamadan.
† 1161

Sultan
Arslan Schah
1161 - 1176

Arslan Shah, Sohn von Tughril II., * 1109, † 1134, Sohn von Sultan Muhammad I. Tapar.
Regierte in Hamadan (1153-1160) u. in Rayy (1161-1176)
Ehe mit Chatuni-Kirmani. Sohn:
Tughril III., * um 1168, Nachfolger, † 1194

Sultan
Tughril III.
1176 - 1194
† 25. 3. 1194

Tughril III.; S. u. N. von Sultan Arslan Shah u. Chatuni-Kirmani.
Regierte in Rayy
† am 25. März 1194 (hingerichtet)

Seldschuken von Rum (Anatolien)

Qutalmisch
1063 - 1072
† 1072

Qutalmisch. Sohn von Israel (Arslan) Yabgu u. Cousin von Tughril.
Eroberer der Seldschuken-Türken. Qutalmish unterstützte die Rebellion gegen Tughril III. u. verhinderte die Thronfolge von Alp Arslan.
Sohn:
Suleiman, floh nach dem Tod des Vaters mit seinen drei Brüdern in die Berge.
† 1072

Sultan
Suleiman I.
1073 - 1086
† 1086

Suleiman I.; Sohn von Kutalmis, Cousin u. Rivale von Großsultan Alp Arslan.
Als Heerführer unter dem Großsultan Malik Schah I. eroberte Suleiman 1074 Antiochia von Byzanz. Als Gouverneur eroberte er 1075 die Städte Nicäa u. Nikomedia von Byzanz. So erstarkt, revoltierte Suleiman, nannte sich Sultan v. Rum u. erweiterte sein Gebiet auf Kosten der Großseldschuken. Nicäa wurde seine Hauptstadt. Gründer des Sultanats Rum. Mit dem Sieg 1086 über Suleiman erlangte Großsultan Malik Schah I. die Oberhoheit über Anatolien wieder. Sultan Suleiman wurde getötet u. sein Sohn Kilic Arslan als Geisel nach Isfahan überführt. Nicäa geriet unter Kontrolle des türkischen Rebellen Abul Kasim. Erst 1092 konnte Malik Schah I. ihn vertreiben u. Kilic Arslan nach Anatolien entlassen.
Ehe mit einer Tochter von Tutusch I. Sohn:
Qilitsch Arslan I., * 1079, Nachfolger, † 1107
† 1086, gef. bei Antiochia.

- Sultan
Arslan I.
1092 - 1107
* 1079
† 1107
- Arslan I., * 1079. S. u. N. von Sultan Suleiman I.
1092 setzte Malik Schah I. Kılıç Arslan in Nicäa als Statthalter ein. Als Malik Schah im gleichen Jahr starb, stellte Kilitsch Arslan I. das unabhängige Sultanat Rum wieder her u. machte sich zum Sultan. Arslan I. führte wechselvolle Kriege gegen die Kreuzfahrer. 1007 wurde er von Sultan Muhammad I. Tapar geschlagen u. ertrank auf der Flucht.
- Ehe mit der Tochter von Emir Caka Bey v. Smyrna. Söhne:
Malik Schah, Nachfolger, † 1116
Masud I., * vor 1107, Nachfolger, † 1156
† 1107, auf der Flucht ertrunken.
- Sultan
Malik Shah I.
1110 - 1116
† 1116
- Malik Shah I.; Ältester S. u. N. von Sultan Kilitsch Arslan I.
Nach dem Tod von Sultan Arslan I. wurde Malik Shah I. in Isfahan gefangen gehalten. Nach der Niederlage in der Schlacht von Philomelion fielen einige Ländereien an Byzanz. Malik Shah I. wurde abgesetzt u. geblendet, der Vertrag mit Byzanz annulliert u. Malik Shah I. von seinem Bruder Masud, der die Herrschaft übernahm, ermordet.
† 1116, erm.
- Sultan
Masud I.
1116 - 1156
* vor 1107
† 1156
- Masud I., * vor 1107. Sohn von Sultan Arslan I.
Sultan der Seldschuken von Rum. Masud I. erobert 1116 Konya, besiegt seinen Bruder Malik Shah I., lässt ihn blenden u. ermorden. 1146 wehrte Masud ein byzantinisches Heer vor Ikonion ab. 1147 besiegte er ein Kreuzfahrerheer.
Kinder:
Qilitsch Arslan II., Nachfolger, † 1192
Tochter. Ehe mit John Tzelepes Komnenos v. Byzanz.
† 1156
- Sultan
Arslan II.
1156 - 1192
† 1192
- Kilitsch Arslan II.; S. u. N. von Sultan Masud I.
Als Sultan der Seldschuken von Rum musste sich Arslan II. gegen seine jüngeren Brüder durchsetzen. Arslan II. führte 1159 Krieg gegen Kaiser Manuel I. v. Byzanz. Es kam zum Friedensvertrag (1162-1175), ein Staatsbesuch in Konstantinopel wurde vereinbart. 1185 erneut Frieden mit Ks. Isaak II. Angelus von Byzanz. 1186 übertrug Arslan II. die Macht auf seine neun Söhne, die sich sofort bekämpften. Das Heer von Ks. Friedrich Barbarossa konnte nicht aufgehalten werden. Er unterlag im Mai 1190 in den Schlachten von Ikonion u. Philomelion.
Söhne:
Suleiman II., Nachfolger, † 1204
Kai Chosrau I., * vor 1177, Nachfolger, † 1211
† 1192
- Sultan
Kai Chosrau I.
1192 - 1196
* vor 1177
† 1211
- (1. Reg.) Kai Chosrau I., * vor 1177. Jüngster der elf Söhne von Sultan Kilitsch Arslan II. u. einer Byzantinerin, sowie sein Nachfolger.
Seldschukensultan von Rum (1192-1196 u. 1205-1211), musste allerdings 1196 seinem älteren Bruder Suleiman II. weichen. Als Suleiman II. starb, wurde sein minderjähriger Sohn Kilitsch Arslan III. 1204 zum Sultan erhoben. Kai Chosrau I. setzte seinen Neffen acht Monate später ab u. wurde 1205 zum zweiten Mal Sultan.
† 1211
- Sultan
Suleiman II.
1196 - 1204
† 1204
- Suleiman II.; Sohn von Sultan Kilitsch Arslan II. u. einer Byzantinerin.
Seldschukensultan von Rum. Nach der Reichsaufteilung 1186 setzte sich sein jüngster Bruder als Herrscher durch u. wurde 1196 gestürzt. Suleiman II. erweiterte das Sultanat u. kämpfte gegen Byzantiner u. Georgier.
Sohn:
Qilitsch Arslan III., Nachfolger
† 1204

<p>Sultan Arslan III. 1204 - 1205</p>	<p>Kilitsch Arslan III.; S. u. N. von Sultan Suleiman II. Sultan der Seldschuken von Rum. Er folgte seinem Vater 1204 im Kindesalter für acht Monate auf den Thron. In dieser Zeit wurde Konstantinopel erobert u. das Lateinische Kaiserreich gegründet. Kai Chosrau I. erkannte die Herrschaft von Kilitsch Arslan III. nicht an u. zwang ihn abzutreten. Arslan III. wurde von seinem Onkel auf der Burg Gevele gefangen gehalten, wo er später auch starb.</p>
<p>Sultan Kai Chosrau I. 1205 - 1211 * vor 1177 † 1211</p>	<p>(2. Reg.) Kai Chosrau I., * vor 1177. Sohn von Kilitsch Arslan II. u. einer Byzantinerin. Sultan der Seldschuken von Rum. Kai Chosrau I. erkannte die Herrschaft von Kilitsch Arslan III. nicht an u. zwang ihn abzutreten. Kai Chosrau I. öffnete dem Sultanat wieder den Zugang zum Schwarzen Meer u. annektierte die wirtschaftlich wichtige Hafenstadt Antalya. 1209 schloss er ein Militärbündnis mit Kaiser Heinrich I., zog aber schon 1211 gegen ihn zu Felde. In der Schlacht am Mäander in der Nähe von Antiochia wurde der Sultan im Zweikampf mit Ks. Theodor Laskaris v. Nicäa in der Schlacht von Antiochia am Mäander getötet. Ehe mit einer Tochter von Manuel Maurozomes u. einer illegitimen Tochter von Ks. Manuel I. Komnenos. Söhne: Kai Kaus I., * 1188, (ältester Sohn) Nachfolger, † 1220 Kai Kobad I., Nachfolger, † 1237 Kai Feridun Ibrahim † 1211, gef.</p>
<p>Sultan Kai Kaus I. 1211 - 1220 * 1188 † 1220</p>	<p>Kai Kaus I. (Kaikaus), * 1188. S. u. N. von Sultan Kai Chosrau I. u. Tochter von Manuel Maurozomes. Sultan der Seldschuken von Rum. Kai Kaus I. schloss ein Handelsabkommen mit Zypern. 1214 konnten die Seldschuken Kaiser Alexios I. während der Jagd gefangen nehmen. Für seine Freilassung übergab Alexios I. die Stadt Sinope an Kai Kaus. † 1220</p>
<p>Sultan Kai Kobad I. 1220 - 1237 † 1237</p>	<p>Kai Kobad I.; Sohn von Sultan Kai Chosrau I. u. T. von Manuel Maurozomes. Nachfolger seines Bruders Sultan Kai Kaus I. Sultan der Seldschuken von Rum. Im Streit mit seinem Bruder musste er nach dem Tod des Vaters nach Ankara fliehen, wurde gefangengenommen u. in Westanatolien inhaftiert. Nach dem Tod des Bruders wurde er 1220 neuer Sultan. Er erweiterte die Grenzen des Sultanats auf Kosten seiner Nachbarn, unternahm Eroberungen u. konnte die Ayyubiden aus Syrien zurückhalten, was seinem Sohn u. Nachfolger nicht mehr gelang u. das Sultanat zum Vasallen wurde. Ehe mit Hunat Hatun, Tochter des Adligen Kyr Vart aus Kleinarmenien. Söhne: Kai Chosrau II., Nachfolger, † 1246 Ehe mit einer Ayyubidin. Söhne: Kilitsch Arslan (als Thronfolger designiert, vom Adel nicht bestätigt) Rukn al-Din † 1237</p>
<p>Sultan Kai Chosrau II. 1237 - 1246 † 1246</p>	<p>Kai Chosrau II.; S. u. N. von Sultan Kai Kobad I. u. Hunat Hatun, Tochter des Adligen Kyr Vart aus Kleinarmenien. Sultan der Seldschuken von Rum. Nach dem Tod von Sultan Kai Kobad I. 1237 begann der Zerfall des Sultanats. Kai Chosrau II hatte mit dem Baba Isaak-Aufstand u. Invasion der Mongolen zu kämpfen, wurde 1243 von mongolischen Verbänden in der Schlacht von Kösedag geschlagen u. tributpflichtig gemacht. Die Osmanen übernahmen das Erbe. Ehe mit einer griech.-byzant. Prinzessin von Nikäa. Sohn: Kai Kaus II., * um 1235, Nachfolger, † 1279 Ehe mit einer türk. Frau von Konya. Sohn: Kilitsch Arslan IV., * um 1237, † 1265 (von Mongolen hingerichtet). Kai Chosrau II. ernannte erst seinen Sohn Kai Kaus II. zum Sultan. Kilitsch Arslan IV. wurde als Botschafter zur Krönung des Güyük Khan zum mongolischen Hof geschickt. Die Mongolen sahen in Kilitsch Arslan IV. den besseren Vasallen u. erkannten</p>

ihn als rechtmäßigen Sultan an. Kilitsch Arslan IV. wurde 1248 in Kayseri zum Sultan gekrönt. Sohn:

Kai Chosrau III., * um 1261, Nachfolger, † 1282

Ehe um 1238 mit Przn. Tamar, Tochter von Königin Rusudan v. Georgien. Sohn:

Kai Kobad II., * um 1239, † 1257, von seinen eigenen Emiren erm.

† 1246 in Antalya

Sultane
Kai Kaus II.
1246 - 1265
* um 1235
† 1279

Kai Kaus II., * um 1235. Ältester S. u. N. von Kai Chosrau II. u. einer griech.-byzant. Przn. Von Nikäa.
Sultan der Seldschuken von Rum (1246-1265). Nach dem Teilungsplan seines Vaters sah sich Kai Kaus II. 1246 mit den Thronansprüchen seiner beiden jüngeren rivalisierenden Halbbrüder konfrontiert. Kilitsch Arslan IV. riss mit mongolischer Hilfe die Osthälfte des Sultanats an sich und krönte sich 1240 in Kayseri selbst zum Sultan. 1248 wurde Kilitsch Arslan IV., sein Bruder, in Kayseri zum Sultan gekrönt, was unweigerlich zu Konflikten führte. Kilitsch Arslan IV. geriet 1254 in Gefangenschaft. Vor der erneuten mongolischen Invasion blieb Kai Kaus II. jedoch nur die Flucht nach Nikäa. Kilitsch Arslan wurde 1256 neuer Sultan in Kayseri. Als er Tributzahlungen einstellte, intervenierten die Mongolen. 1257 setzte Mönke Khan die beiden noch lebenden Brüder als Teilherrscher ein. 1265 wurde Kai Kaus II. abgesetzt u. an die Nordgrenze des Byzantinischen Reiches versetzt, fand aber keine Unterstützung zur Rückkehr nach Anatolien.

Söhne:

Masud II., Nachfolger, † 1307

Faramarz. Sohn:

Kai Kobad III., Nachfolger, † 1303, erm.

† 1279 auf der Krim

Sultan
Kai Chosrau III.
1265 - 1282
* um 1261
† 1282

Kai Chosrau III., * um 1261. Sohn von Sultan Kilitsch Arslan IV.
Sultan der Seldschuken von Rum. In Anatolien war Kilitsch Arslan IV. von den Mongolen 1265 abgesetzt u. hingerichtet worden, aber sein Sohn Kai Chosrau III. als neuer Vasall in Anatolien (1265-1282) eingesetzt. Für ihn führte Wesir Sulaiman die Regentschaft, ehe er 1277 wegen Konspiration hingerichtet wurde. Später geriet Kai Chosrau III. in den Streit der Ilchane u. wurde 1282 vom neuen Herrscher der Ilchane, Tekuder, hingerichtet.
† 1282 (hingerichtet)

Sultan
Masud II.
1282 - 1297

(1. Reg.) Masud II.; Ältester Sohn von Sultan Kai Kaus II.
Sultan der Seldschuken von Rum (1182-1297 u. 1303-1307). Masud II. unterwarf sich den Mongolen u. wurde 1282 Sultan. Doch selbst mit mongolischer Hilfe konnte sich Masud II. gegen die aufständischen Emire ebenso wenig wie gegen seinen Neffen Kai Kobad III. durchsetzen u. zog sich zurück.

Sultan
Kai Kobad III.
1297 - 1303
† 1303

Kai Kobad III.; Sohn von Faramarz u. Enkel von Sultan Kai Kaus II.
Sultan der Seldschuken von Rum. Er säuberte die Seldschuken Verwaltung von Männern seines Vorgängers mit extremer Gewalt. Durch ähnliche Intrigen gegen den Herrscher der Ilchane, wie bei seinem Vorgänger, wurde er abgesetzt. Nach ihm kam Masud II. 1303 zurück auf den Thron.

Sohn:

Masud III., Nachfolger, † 1307

† 1303, erm.

Sultan
Masud II.
1303 - 1307
† 1307

(2. Reg.) Masud II.; Ältester Sohn von Sultan Kai Kaus II.
Sultan der Seldschuken von Rum (1182-1297 u. 1303-1307)
† 1307

Sultan
Masud III.
1307
† 1307

Masud III.; S. u. N. von Sultan Kai Kobad III.
Sultan der Seldschuken von Rum, regierte nach Masud II. Tod 1307 nur wenige Monate, ehe er selbst ermordet wurde.
† 1307, erm.

1307 erlosch die Dynastie der Rum-Seldschuken, auch wenn Rum-Seldschuken-Prinz Kilitsch Arslan V. versuchte, den Thron in Konya zu gewinnen. Das Sultanat wurde immer schwächer u. hörte nach 1307 auf zu existieren.

Osmanen

Emir
Ertogrul
1231 - 1279
* um 1198
† 1281

Ertogrul Gazi, * um 1198. Sohn von Gündüz Alp. Türkisch- oghusischer Clanführer, der im Zuge mongolischer Überfälle nach Kleinasien migrierte u. sich in Anatolien niederließ. Dort war er Herrscher eines Grenzfürstentums der Seldschuken- Sultane in Ikonion, dem späteren Konya. Ertugrul führte Krieg gegen byzantinische Fürsten. 1279 Abdankung zugunsten seines Sohnes Osman.

Söhne:

Osman I., * 1258, Nachfolger, † 1326

Gündüz Alp, Kommandeur

† 1281

Emir
Osman I.
1279 - 1324
* 1258
† 1326

Osman I. Ghasi d. Sittenreiche, * 1258. Sohn von Hordenfürst Ertogrul u. Hayme Hatun. Emir. Seit 1300 Bey. Begründer der osmanischen Dynastie. Vasall der Rum-Seldschuken. Ghasi (Ghazi) ↔ Glaubenskrieger. Vom Seldschuken-Sultan 1288 zum Fürsten v. Osman ernannt. Osman war der Gebieter eines der kleinsten Ghazi-Emirate in Anatolien u. siegte am 17. Juli 1301 gegen ein byzantinisches Heer bei Kujunhissar bei Nikomedeia (Izmit). Nun verwüstete er ganz Bithynien, die Gebiete der Troas bis zur Ägäis. Mit Eroberungen vergrößerte er sein Herrschaftsgebiet. Die Gewalttaten u. Greuel sind mit nichts in der Geschichte vergleichbar. Er vergrößerte das Staatsgebiet von 1.500 km² auf 18.000 km² u. erreichte 1307 seine Unabhängigkeit. Mit Eroberung von Bursa, wurde diese Stadt osmanische Hauptstadt.

Begründer des nach ihm benannten Osmanen-Reichs (Emirat)

Ehe mit Malk Hatun, † kurz vor 1326. Kinder:

Orhan Gazi, * 1281, seit 1317 Oberbefehlshaber, Nachfolger

Coban

Hamid

Melik

Pazarli

Fatma Hatun

† am 6. April 1324, bestattet, nach der bevorstehenden Eroberung, in Brussa (heutiges Bursa)

Emir
Orhan
1324-1359
* 1281
† 1359

Orhan, * 1281. S. u. N. von Emir Osman I. u. Malk Hatun.

Emir seit 1326. Orhan schuf das stehende Heer der Janitscharen (aus fremdländischen, nichtmoslemisch geborenen, meist christlichen u. fanatischen muslimischen Kindern. Mit der Erweiterung des Herrschaftsgebietes in Anatolien auf 65.000 km². wird Bursa 1326 eingenommen. Er siegte 1329 in der Schlacht gegen Kaiser Andronikos III. Palaiologes (1328-1341) bei Philokrene am Marmara-Meer. Am 2. März 1331 fällt Nikaia (Izmit) u. 1337 wird Nikomedeia (Izmit) den Byzantinern entrissen. Mit der Eroberung von Angora (Ankara) 1354 wird ein Brückenkopf auf europäischem Boden errichtet. Die Halbinsel Gallipoli u. die Küste des Marmarameeres wurde besetzt. Vor Konstantinopel tauchten die ersten militärischen Abteilungen 1359 auf. Didymoteichos fiel ihm 1361 in die Hände, 1362 Adrianopel (Edirne) u. er erklärte die vordem griechische Stadt zu seiner Residenz (1365-1453). Er eroberte 1363 das bulgarische Philippopol u. führte 1371 eine siegreiche Schlacht gegen Serbien, Bosnien, Bulgarien u. Ungarn an der Maritza. Die erste Schlacht auf dem Amsfeld endete mit dem Sieg der Osmanen. Das Osmanische Reich umfasste nun mit 95.000 km² die sechsfache Fläche seit Beginn seiner Herrschaft.

Ehe mit Nilüfer Hatun, T. des Yarhisar-Burgherren u. byzantinischen Statthalters.

Ehe mit Theodora Hatun, T. von Kantakuzenos.

Ehe mit Asporca Hatun, T. von Ks. Andronikos III. v. Byzanz.

Sechs Söhne:

Suleiman Pascha, ältester militärisch begabter Sohn, † 1357, bei der Jagd.

Chalil, † vor dem Vater. Ehe mit der 10jährigen Tochter von Ks. Johannes V.

Murad I., * 1319, Nachfolger durch den frühen Tod seiner Brüder, † 1389

† 1359 in Bursa

Emir
Murad I.
1359 - 1389
* 1319
† 28. 6. 1389

Murad I., * 1319. S. u. N. von Emir Orchan u. Nilüfer Hatun. Analphabet

Emir des Osmanischen Reiches seit 1359. Die Ausdehnung seines Herrschaftsgebietes in Anatolien u. auf dem Balkan vergrößert sich auf 260.000 km². Er zog mit seinen Truppen in Thrakien ein u. nahm Philippopol. 1373 fiel Serbien u. Bulgarien in moslemisch-türk. Hände. 1385 eroberte er Serdika, 1386 Nis u. 1387 fiel Thessaloniki. Das Osmanische Reich hatte sich auf die fünffache Fläche von 500.000 km² vergrößert.

Für Rumelien u. Anatolien wird ein Beglerbeg eingesetzt.

Ehe mit einer Tochter des Milosch Obravich v. Serbien

Ehe mit Gülçiçek Hatun aus Griechenland. Söhne:

Bajezid I., * 1347, Nachfolger, † 1403

Jakob, von seinem Bruder Bajezid 1389 ermordet.

Saudschi, nach der Verschwörung der Prinzen gegen den Sultan u. byzantinischen Kaiser (mit Andronikos, dem ältesten Sohn Kaiser Johannes V.), vom Vater geblendet u. danach gestorben.

† am 28. Juni 1389, auf dem Amselfeld nach siegreicher Schlacht (ermordet im türkischen Lager vom serbischen Edelmann Milos Obelic. Bestattet in Brussa (heutiges Bursa)

Sultan
Bayezid I.
1389 - 1402
* 1347
† 8. 3. 1403

Bayezid I. Yildirim ibn Murad (d. Blitz), * 1347. S. u. N. von Emir Murad I. u. Gülçiçek Hatun.

Sultan des Osmanischen Reiches, wurde im Juni 1389 auf dem Schlachtfeld ernannt. Er rief nach dem Tod des Vaters zuerst seinen Bruder Jakob zu sich u. ließ ihn hinrichten, das war der Beginn der 400 jahrelangen türkischen Bruderorde.

Als erster osmanischer Herrscher wurde Bayezid I. vom Kalifen in Kairo zum Sultan u. damit zum obersten Glaubenstreiter für den Islam ernannt.

Bayezid I. eroberte Anatolien, Serbien, 1393 Bulgarien u. am 25. Mai 1391 Thessaloniki. Er schlug 1396 bei Nikopolis das ungarisch-französische Kreuzzugsheer. Ausdehnung seines Herrschaftsgebietes bis 1402 mit brutalsten Morden auf 700.000 km². 1394 stand er mit einem starken Heer vor Konstantinopel u. belagerte die Stadt acht Jahre. Während Ks. Manuel II. v. Byzanz in Europa um Unterstützung gegen den vordringenden Islam warb, unterlag Bayezid I. am 20. Juli 1402 dem Mongolen Timur Lenk bei Ankara vollständig. Bayezid I. geriet in Gefangenschaft u. wurde abgesetzt.

Die Söhne des Sultans arrangierten nach seinem Tod sich mit dem Mongolen Timur Lenk u. teilten das Reich unter sich auf. Durch Uneinigkeit kam es zum Bürgerkrieg.

1. Ehe mit Devlet Schah Khatun, Tochter des Emirs v. Germiyan. Sohn:

Mehmed I. Celebi, * 1389, Nachfolger seines Bruders Musa, † 1421

2. Ehe mit der Tochter von Ks. Johannes Palaiologos v. Byzanz.

3. Ehe 1387 mit Olivera Despina, Tochter von König Lazar v. Serbien.

Söhne:

Mustafa, galt seit der Schlacht von Ankara 1402 als verschollen, trat aber 1421 vor dem Tod des Sultans Mehmed I. als Thronprätendent auf. Er wurde nach seiner militärischen Niederlage gegen Murad II. hingerichtet.

Süleyman, Nachfolger, herrschte in dem europäischen Gebiet mit der Hauptstadt Edirne, † 1411

Ertogrul, geriet 1400 bei der Besetzung von Siva durch Timur in Gefangenschaft u. wurde hingerichtet.

Isa, Gegensultan (1401-1405), er beherrschte das osmanische Kernland mit der Hauptstadt Brussa, † 1405

Musa, Gegensultan (1401-1413), blieb ohne Gebietsanteil, geriet mit seinem Vater in die Gefangenschaft des Mongolen Timur-Link, † 1413

Kasin

† am 8. März 1403 in Aksehir, als mitgeführter Gefangener auf Timurs Reisen, bestattet in Brussa (heutiges Bursa)

1402-1413

Interregnum - Bürgerkrieg

Teilfürst
Süleyman
1402 - 1411
† 17. 2. 1411

Süleyman (I.). S. u. N. von Sultan Bayezid I.
Sultan seit 1402 in Edirne. Friedliebender Monarch. Genussmensch. Er verfolgte eine christenfreundliche Politik u. erkennt den byzantinischen Kaiser als Oberherrn an. Die Stadt Thessaloniki tritt er mit seinem Umland wieder an Byzanz ab.
Mit dem einsetzenden Bruderkrieg begann der Zerfall des Osmanischen Reiches. Seine Brüder Mehmed, Isa u. Musa treten (1402-1413) als Gegensultane auf. Isa unterlag 1405 seinem Bruder Mehmed. Musa siegte 1411 über Suleiman u. ließ ihn sofort erdrosseln. Mehmed siegte 1413 über Musa.
Ehe 1409 mit der natürlichen Tochter Theodors, Bruder Kaiser Manuel II. v. Byzanz
† am 17. Febr. 1411, erm.

Bey
Isa
1411 - 1405
† 1405

Isa. Sohn von Sultan Bayezid I.
Bey (Balikesir) seit 1402. Gegensultan zu seinem Bruder Suleiman I. (1401-1405).
Musste vor Mehmed I. nach Konstantinopel fliehen u. wurde nach seiner Rückkehr besiegt u. ermordet.
† 1405, erm.

Teilfürst
Musa
1411 - 1413
† 5. 7. 1413

Musa. Sohn von Sultan Bayezid I.; Bruder u. Nachfolger von Sultan Süleyman.
Gegensultan zu seinem Bruder Suleiman I. (1401-1413). Sultan in Bursa seit 1402. Geriet mit seinem Vater in die Gefangenschaft des Mongolen Timur-Lenk. Musa erklärte seinem Bruder Suleiman I. 1404 den Krieg u. ließ ihn nach seinem Sieg 1411 erdrosseln. Er setzte die brutale u. christenfeindliche Politik des Vaters fort. Von Sultan Mehmed I. am 5. Juli 1413 in offener Feldschlacht bei Kamurlu in Serbien geschlagen, entthront u. erdrosselt.
† am 5. Juli 1413, erm.

Sultan
Mehmed I.
1413 - 1421
* 1389
† 26. 5. 1421

Mehmed I. Celebi, * 1389 in Bursa. Sohn von Bayezid I. Bruder u. Nachf. von Musa.
Gegensultan zu seinem Bruder Suleiman I. (1401-1413). Sultan (in Amasya seit 1402. Er entthronte u. erdrosselte seinen Bruder Sultan Musa, wie er seinen Bruder Suleiman hatte erdrosseln lassen. Sultan des Osmanischen Reiches seit 1413. Er erkannte wie sein Bruder Sultan Suleiman Kaiser Michael II. als Oberherren an. Schlug einen türkisch-griechischen Bauernaufstand unter Bürklüsch Mustafa 1416 grausam nieder (Derwisch-Aufstand)

Sohn:

Murad II., * 1404, Nachfolger, † 1451

Mustafa, jüngster Sohn, * 1409, † 1423 erdrosselt

† am 26. Mai 1421 in Adrianopel durch Reitunfall, bestattet in Brussa (heutiges Bursa)

Sultan
Murad II.
1421 - 1444
* 4. 6. 1404
† 15. 2. 1451

(**1. Reg.**) Murad II., * am 4. Juni 1404 in Amasya. Ältester S. u. N. von Sultan Mehmed I. Sultan des Osmanischen Reiches (1421-1444 u. 1446-1448). Onkel Mustafa belagerte 1422 Konstantinopel, wurde besiegt u. hingerichtet. Murad II. festigte seine Herrschaft in Kleinasien u. auf dem Balkan. Am 29. März 1430 war Thessaloniki erstürmt, barbarisch geplündert u. verwüstet worden. Sultan Murad II. schlug bei Varna am 10. Nov. 1444 ein polnisch-ungarisches Kreuzzugsheer u. siegte am 19. Okt. 1448 in einer zweiten Schlacht auf dem Amselfeld über Ungarn. Abdankung 1444 zugunsten des ältesten minderjährigen Sohnes Mehmed, musste aber immer wieder wegen anstehender Waffengänge eingreifen. Schaffung mehrerer Baudenkmäler (Grüne Moschee in Brussa)

Ehe 1435 mit Fstn. Maria, Tochter des Serbenfürsten Georg Brankovic` (1427-1456).

Fstn. Mara blieb Christin u. erwarb Anerkennung als Diplomatin. (keine Kinder)

Söhne:

Ahmed, * 1421, ältester Sohn einer Mutter aus vornehmer Familie, Statthalter der Provinz Amasa, † 1439

Ali, * 1430, † 1444 (im Bett erwürgt gefunden), Mutter aus vornehmer Familie.

Mehmed II., * 1432 (Mutter: Sklavin Hüma Hatun), Nachfolger, † 1481

Hasan

Orhan (am Kaiserhof in Konstantinopel aufgewachsen)

Otman Kalixt (konvertierte als Gefangener im Gefolge von Kaiser Friedrich III. zum Christentum)

Küçük Ahmed, * 1450, † 1451, erm. (auf Befehl Mehmed II.), seine Mutter: Hadice Halime Hatun, Fürstentochter.

† am 15. Febr. 1451 in Edirne, durch Schlaganfall, bestattet in Brussa (heutiges Bursa)

Sultan
Mehmed II.
1444 - 1446
* 1432
† 3. 5. 1481

(1. **Reg.**) Mehmed II. Fatih der Eroberer, * am 30. März 1432 in Edirne. Vierter S. u. N. von Sultan Murad II. u. der Sklavin Hüma Hatun. Mehmed II. beherrschte die türkische, arabische, griechische, lateinische, persische u. hebräische Sprache. Mehmed II. war Mitregent unter seinem Vater Murad II. u. 1443 Statthalter in Manisa. Nach dem Tod seines Vaters wurde Mehmed am 18. Febr. 1451 in Edirne als Mehmed II. inthronisiert. 7. Sultan des Osmanischen Reiches (1444-1446 u. 1448-1481). Er kam zum Thron in Adrianopel u. ließ seine Brüder u. schwangere Sklavinnen des Harems ermorden. Später ließ er seine Mutter u. einen der Söhne beseitigen. Die Angriffe der christlichen Mächte überforderten den jungen Herrscher, Murad kehrte zurück, schlug die Kreuzfahrer in der Schlacht am 19. Okt. 1448 in einer zweiten Schlacht auf dem Amselfeld u. zog sich wieder nach Magnesia zurück.

Sultan
Murad II.
1446 - 1448
* 4. 6. 1404
† 15. 2. 1451

(2. **Reg.**) Murad II., * am 4. Juni 1404 in Amasya. Ältester S. u. N. von Sultan Mehmed I. Sultan des Osmanischen Reiches (1421-1444 u. 1446-1448). Murad II. musste zu Hilfe kommen, um einen Aufstand der Janitscharen zu bekämpfen u. seinem Sohn im Kampf mit den Kreuzzugsheeren zu unterstützen. Er siegte in einer zweiten Schlacht am 19. Okt. 1448 auf dem Amselfeld über Ungarn.

† am 15. Febr. 1451 in Adrianopel, bestattet in Brussa (heutiges Bursa)

vgl. oben

Sultan
Mehmed II.
1448 - 1481
* 1432
† 3. 5. 1481

(2. **Reg.**) Mehmed II. Fatih der Eroberer, * am 30. März 1432 in Edirne. S. u. N. von Sultan Murad II. u. einer (vermutlich christlichen) Sklavin. Er beherrschte die türkische, arabische, griechische, lateinische, persische u. hebräische Sprache. 7. Sultan des Osmanischen Reiches (1444-1446 u. 1448-1481). Angriffe der christlichen Mächte überforderten den unerfahrenen jungen Herrscher. Murad kehrte zurück, schlug die Feinde u. zog sich wieder nach Magnesia zurück. Aus dem Material von Kirchen u. Klöstern auf europäischer Seite des Bosphorus errichtete er die Burg Rumeli Hisar, um die Kontrolle über die Meerenge zu übernehmen. Am 6. April 1453 beginnt Mehmed II. mit der vom deutschen Ing. Urban konstruierten Kanone das Feuer auf Konstantinopel. Die Kaiserstadt fällt am 29. Mai 1453 nach zweimonatiger Belagerung mit dem ersten kampfscheidenden Großeinsatz der erstarkten Artillerie in der Militärgeschichte. Die Truppen brechen nach durch die Kerkoporta in Konstantinopel ein. Der Sultan wütet mit unvorstellbarer Brutalität. Der byzantinische Kaiser wirft sich in das Getümmel u. fällt im Kampf. Konstantinopel (nun gen. - Istanbul -) fiel in die Hände der Türken. Annahme des Titels Padischah ↔ Kaiser

Ende des byzantinischen Reiches

Mehmed II. erlitt 1456 eine Niederlage vor Belgrad mit hohen Verlusten. Er besetzte aber Griechenland, Serbien, Bosnien u. Albanien, unterwarf die Krimtataren, Moldawien u. die Walachei. Er führte Krieg gegen Venedig (1463-1479), eroberte 1480 Otranto in Italien. Rhodos wurde vergeblich belagert (Schlimmeres wurde durch seinen Tod verhindert). 1476 erstes osmanisches Gesetzbuch- Hauptstadt war Adrianopel -

Ehe 1449 mit Sitti Hatun, † 1467 in Edirne, Tochter des turkmenischen Dynasten Dulkadiroglu Süleyman Bey aus Elbistan (keine Kinder)

Ehe mit Despina Hatun aus Serbien (keine Kinder)

Kinder:

Bayezid II., * 1447, Nachfolger, † 1512 (Mutter: Gülbahar Hatun)

Mustafa (Mutter: Gülsah Hatun), † um 1474

Cem, (Mutter: Çiçek Hatun), 1474 Statthalter von Karaman. Er verlor den Kampf

gegen Bayezid II u. ging nach Rhodos in die Verbannung, dann nach Frankreich u. wurde 1489 an Papst Innozenz VII. übergeben. Papst Alexander VI. übergab ihn 1495 zurück an Frankreich. Im französisch besetzten Neapel starb Prz. Cem 36jährig (vermutlich ermordet). Sohn:

Oguzhan, † 1482 im Kerker auf Befehl von Sultan Mehmed II. ermordet.

Orhan, † während der Eroberung von Konstantinopel vom Gegner enthauptet.

Sohn, † vor dem Vater

Ayşe (Tochter)

Gevherhan (Tochter)

Tochter

Tochter

† am 3. Mai 1481 in Konstantinopel.

Sultan
Bayezid II.
1481 - 1512
* 3. 12. 1447
† 26. 5. 1512

Bayezid II. Veli, * am 3. Dez. 1447. Ältester S. u. N. von Sultan Mehmed II.

Sultan seit 19. Mai 1481. Schlug im Kampf um den Thron seinen jüngeren Bruder Cem am 20. Juni 1481. Weitere Expansion auf dem Balkan, in der Ägäis u. der Nordküste des Schwarzen Meeres. Ausbau der Kriegsmarine. Errichtung von Prachtbauten. Residierte in Istanbul u. Bursa. Seekrieg gegen Venedig.

Von seinem Sohn Selim I. am 24. April 1512 entthront.

Sehinsah (lehnte sich gegen den Vater auf u. wurde erdrosselt)

Mehmed (lehnte sich gegen den Vater auf u. wurde erdrosselt)

Ahmed, als Nachfolger designiert gegen den Willen der Janitscharen. Er lehnte sich mit Korkud gegen Selim I. auf u. wurde hingerichtet.

Korkud, * um 1471 (Mutter: die Dulkadir-Prinzessin Ayşe (auch Gülbahar) Hatun, Tochter von Alaüddevle Bozkurt Beys. Reichsverweser in Istanbul, lehnte sich mit Ahmed gegen Selim I. auf u. wurde hingerichtet.

Selim I., * 1474 (jüngster von acht Söhnen), Nachfolger, † 1520

† am 26. Mai 1512, auf dem Weg in seinen Geburtsort Demotika in Thrazien (unter ungeklärten Umständen)

Sultan
Selim I.
1512 - 1520
* 10. 10. 1474
† 21. 9. 1520

Selim I. Yavuz (Selim der Grausame), * am 10. Okt. 1474 in Amasya. S. u. N. von Sultan Bayezid II. u. Prinzessin Ayşe Hatun.

1487 Gouverneur in Trabzon. Ahmed sollte die Nachfolge antreten. Selim I. rückte 1511 mit verbündeten Tataren an, wurde geschlagen u. floh auf die Krim. Die Janitscharen entschieden sich aber für ihn. Ihm gelang es nun, seinen Bruder Ahmed zu besiegen u. sich zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte ernennen zu lassen. Seinen Vater zwang er zur Abdankung. 9. Sultan des Osmanischen Reiches seit 24. 4. 1512. Kalif seit 1517. Selim I. ließ seine Brüder Ahmed u. Korkud, die sich gegen ihn aufgelehnt hatten u. alle Neffen, Söhne seiner Brüder, hinrichten. Als strenggläubiger Sunnit verfolgte er die Alewiten u. die Schiiten im osmanischen Herrschaftsbereich.

Selim I. führte 1514 einen siegreichen Feldzug gegen Persien u. begründete die türkische Weltmacht. Er unterwarf Georgien, Aserbaidshchan, Kurdistan, Mesopotamien u. Teile von Armenien. Er eroberte 1516 Syrien, Palästina u. 1517 Ägypten. Syrien, das Heilige Land u. Ägypten wurden dem Osmanischen Reich einverleibt. Er unterwarf auch die gesamte arabische Halbinsel. Selim I. wurde dadurch Herrscher über die heiligen Stätten des Islam, Mekka u. Medina. Sultan Selim I. nahm den Titel Kalif als das geistliche Oberhaupt aller Moslems an. Errichtung eines Kalifats 1517 in Konstantinopel.

Das Osmanische Reich war von 2.375.000 auf 6.557.000 Quadratkilometerangewachsen.

Ehe mit Hafsa. Söhne:

Suleyman, * 1494, Nachfolger, † 1566

Murad, † 1514 (vom Vater getötet, um die Nachfolge zu sichern)

Mahmud, † 1514 (vom Vater getötet, um die Nachfolge zu sichern)

Abdullah, † 1514 (vom Vater getötet, um die Nachfolge zu sichern)

† am 21. Sept. 1520 bei Corlu.

Gr.-Sultan

Süleyman I. (II.) d. Prächtige, Kanuni d. Gesetzgeber, * am 6. Nov. 1494 in Trabzon.

Süleyman I.
1520 - 1566
* 6. 11. 1494
† 7. 9. 1566

S. u. N. von Sultan Selim I. u. Hafsa.
Gelernter Goldschmid mit Sprachkenntnissen: osman., arab., pers. u. tschagatai- türkisch.
- Gr.-Sultan ↔ Kaiser -
Seit 1509 Statthalter von Kaffa u. 1513 Sandschakbeg in Magnesia (Manisa).
10. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 21. Sept. 1520.

Süleyman I. führte mehrere Feldzüge gegen Ungarn u. die Habsburger. Am 29. Aug. 1521 fiel Belgrad, 1522 wurde Rhodos erobert. Der Johanniterorden musste die Insel aufgeben und siedelte sich 1530 auf Malta an. Am 29. Aug. 1526 kam es zur Schlacht bei Mohács an der Donau. Ungarn wurde zwischen dem Osmanischen- u. Habsburgerreich aufgeteilt. Errichtung des Fürstentums Siebenbürgen. Die Belagerung von Wien musste nach großen Verlusten, dem Nahen des deutschen Ersatzheeres, trotz starker Überlegenheit aber 1529 abgebrochen werden. 1534 fiel Täbris in Persien. Einnahme von Buda am 29. Aug. 1541. Im 2. Heerzug kämpfte er gegen Europa mit 120 Geschützen u. 350. 000 Mann u. wurde bei Graz u. zur See im Ionischen Meer durch Andreas Doria geschlagen. Führte den Perserkrieg (1534-1535) u. schloß 1536 einen Freundschaftsvertrag mit König Franz I. v. Frankreich. Unternahm seinen 3. Heereszug 1541 nach Ungarn mit Eroberung von Buda (Ofen). Malta wird 1565 erfolglos belagert. Unterwarf Rodos, Tunis, Tripolis u. Bagdad. Höhepunkt der Machtentfaltung u. Aufstieg zur Weltmacht. Ausdehnung des Territoriums auf 2.500.000 km² (Balkan, Ungarn, Schwarzmeerküste, Syrien, Irak, die arabische Halbinsel u. die Südküste des Mittelmeeres)

Während seiner Herrschaft erreichte das Reich die größte geographische Ausdehnung und die Macht ihren Höhepunkt.

1. Ehe mit Mahidevran. Sohn:

Mustapha, Liebling der Janitscharen, aber nicht Sohn der einflussreichen Roxelane,
† 1553 (des Verrats beschuldigt u. erdrosselt)

2. Ehe mit Gülfem, erdrosselt

3. Ehe mit ? (keinen Thronerben)

4. Ehe 1520 mit der Sklavin aus seinem Harem, Khourrem (Roxelane d. Russin), geb. 1506 als Anastasia (Aleksandra) Lisowska in Lemberg, in der Ukraine, † am 17. April 1558 in Istanbul, eines orthodoxen Priesters Tochter. Von Krimtataren nach Istanbul entführt. Annahme des Islam u. den Namen: Hürrem. 5 Kinder:
Selim II., * 1524 (3. Sohn), Rivale seines Bruders Mustafa, Trunkenbold, leiblicher Sohn der Khurrem, die ihren Sohn auf dem Thron sehen wollte, † 1574
Mihrimah (Tochter)

Söhne:

Mohammed, ältester Sohn u. Thronerbe, † 1542 im jugendlichen Alter
Dschihandschir d. Krüppel (bucklig), † 1553

Bajasad, unterlag in einer Feldschlacht seinem Bruder Selim u. wurde nach seiner Flucht in Persien hingerichtet.

Tochter:

Hanim Sultan, Tochter von Süleyman I. u. seiner Frau Hatice.

† am 7. Sept. 1566, während der Belagerung von Szigetvar in Ungarn.

Gr.-Sultan
Selim II.
1566 - 1574
* 30. 5. 1524
† 12. 12. 1574

Selim II. Mest, * am 30. Mai 1524. S. u. N. von Großsultan Süleyman II. u. Khurrem.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif.
Selim II. konnte 1570 Tunis u. 1571 Zypern erobern. Er unterlag darauf in der Seeschlacht von Lepanto gegen die vereinigte christliche Flotte. Regierung u. Kriegsführung überließ er seinem Schwiegersohn Großwesir Sokollu Mehmed Pascha, † 1579, erm.

Ehe 1545 in Konya Nurbanu mit der venezianischen Adligen Cecilia Venier-Baffo (als Kind entführt u. versklavt). 5 Söhne:

Murad III., * 1546, Nachfolger, † 1595

Schehzade Mehmet

† am 12. Dez. 1574 (Sturz im Vollrausch)

Gr.-Sultan
Murad III.
1574 - 1595

Murad III., * am 4. Juli 1546. Ältester S. u. N. von Gr.- Sultan Selim II. u. der Adligen Cecilia Venier-Baffo.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif. Ließ alle seine Brüder ermorden.

- * 4. 7. 1546
† 16. 1. 1595
- Murad III. führte den großen Perserkrieg (1578-1590), den langen Krieg gegen Österreich (1593-1606) u. eroberte Georgien u. Aserbeidschan. – Haremswirtschaft - Lieblingsfrau: Venezianerin Safiye, Tochter des Statthalters v. Korfu. Sohn:
Mehmed III., * 1566, Nachfolger, † 1603
† am 16. Jan. 1595
- Gr.-Sultan
Mehmed III.
1595 - 1603
* 26. 5. 1566
† 22. 12. 1603
- Mehmed III., * am 26. Mai 1566. S. u. N. von Gr.- Sultan Murad III. u. Safiye. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif. Letzte systematische Ermordung aller Thronanwärter. Mehmed III. ließ alle 19 jüngeren Brüder bei der Thronbesteigung ermorden, die meisten noch im Kindesalter. Später wurde noch seine Mutter u. einer seiner Söhne durch ihn ermordet. Er führte die siegreiche Feldschlacht bei Mezökeresztés 1596 gegen die Österreicher. Seine Söhne:
Ahmed I., Nachfolger, † 1617
Mustafa I., * 1592, Nachfolger seines Bruders Ahmed I., † 1639
† am 22. Dez. 1603
- Gr.-Sultan
Ahmed I.
1603 - 1617
* 28. 4. 1590
† 22. 11. 1617
- Ahmed I., * am 28. April 1590 in Manisia. S. u. N. von Gr.- Sultan Mehmed III. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 22. Dez. 1603 (erster osmanischer Sultan der minderjährig die Herrschaft übernahm). Er folgte nicht dem Brauch, direkte Konkurrenten ermorden zu lassen, nahm aber seine Großmutter Safiye im Harem in Haft. Er erzielte 1606 den Frieden von Zsitvatorok mit Österreich u. büßte an Prestige ein.
1. Ehe mit Mahfiruze Hatice Sultan. Sohn:
Osman II., Nachfolger seines Onkels Mustafa I., † 1622
2. Ehe mit Kösem Mahpeyker. 5 Kinder:
Murad IV., * 1612, folgte in der Regierung (1623-1640), † 1640
Ibrahim I., * 1615, Nachf. seines Bruders Murad IV., † 1648
Süleyman
Kasim
Ayse Sultan (Tochter)
† am 22. Nov. 1617 in Istanbul (an Typhus)
- Gr.-Sultan
Mustafa I.
1617 - 1618
* 1592
† 1639
- (1. Reg.) Mustafa I., * 1592. Sohn von Gr.-Sultan Mehmed III., Bruder u. Nachfolger von Gr.-Sultan Ahmed I. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif (1617-1618 u. 1622-1623), schwachsinnig, am 26. Febr. 1618 Absetzung. Mustafa kam als 2jähriger in den „Prinzenkäfig“, wo er während der Herrschaft des Bruders 14 Jahre verbringen musste. Das Prinzengefängnis (Kafes) wurde von seinem Bruder Ahmed eingeführt, nachdem Mehmed II. (1441-1461) den Brauch des Brudermords zur Machtfestigung im osmanischen Reich initiiert hatte.
† 1639
- Gr.-Sultan
Osman II.
1618 - 1622
* 3. 11. 1604
† 20. 5. 1622
- Osman II., * am 3. Nov. 1604. Sohn von Gr.- Sultan Ahmed I. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 26. Febr. 1618 mit einem Staatsstreich gegen seinen Onkel Mustafa I. Trotz seiner Jugend führte er einen Feldzug gegen Polen (1620-1621) an u. wurde schwer geschlagen.
† am 20. Mai 1622 (während einer Palastrevolte der Janitscharen gefangen genommen u. in der Festung Yedikule erdrosselt)
- Gr.-Sultan
Mustapha I.
1622 - 1623
† 1638
- (2. Reg.), Mustafa I., * 1592. Sohn von Gr.-Sultan Mehmed III. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 20. Mai 1622. Mustafa I. wurde durch die aufständischen Truppen der Janitscharen wieder eingesetzt. Endgültige Absetzung am 10. Sept. 1623 u. Inhaftierung.
† 1638, im Prinzenkäfig.
- Gr.-Sultan
- Murad IV., * am 27. Juli 1612. Sohn des Gr.- Sultan Ahmed I. u. Kösem Mahpeyker.

- Murad IV.**
1623 - 1640
* 27. 7. 1612
† 8. 2. 1640
- Nachfolger seines Onkels Mustafa I.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 10. Sept. 1623, musste sich gegen die herrschenden Janitscharen durchsetzen u. regierte seit 1632 selbständig.
† am 8. Febr. 1640, an Gicht.
- Gr.-Sultan
Ibrahim I.
1640 - 1648
* 4. 11. 1615
† 18. 8. 1648
- İbrahim I. d. Verrückte, * am 4. Nov. 1615 in Konstantinopel. Sohn von Gr.- Sultan Ahmed I. u. Kösem Mahpeyker. Bruder u. Nachf. von Gr.- Sultans Murad IV.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 9. Febr. 1640. Ein Militärkommando der Janitscharen richtete am 7. August 1648 den Großwesir hin. İbrahim I. wurde am 8. Aug. 1648 vom Militär abgesetzt u. gehängt.
Sieben Haseki (Hauptfrauen) u. eine Trauung. Mehrere Konkubinen.
Ehe mit Telli. Söhne:
Mehmed IV., * um 1641, Nachfolger, † 1692
Süleyman III. (II.), * 1642, Nachfolger seines Bruders Mehmed IV., † 1691
Ahmed II., * 1643, Nachfolger seines Bruders Süleyman III., † 1695
† am 18. Aug. 1648, während einer Palastrevolte.
- Gr.-Sultan
Mehmed IV.
1648 - 1687
* 2. 1. 1641
† 17. 12. 1692
- Mehmed IV., * am 2. Jan. 1641. S. u. N. von Gr.- Sultan Ibrahim I. u. Telli.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 18. Aug. 1648. Mehmed IV. führte die Kriege gegen Venedig (1657), gegen Siebenbürgen (1660) u. erlitt 1664 eine Niederlage bei St. Gotthard gegen Habsburg. 1669 wird Kreta erobert, die Eroberung der Ukraine scheitert (1678-1681). Im Feldzug gegen Österreich erlitt er am 12. Sept. 1683 vor Wien die entscheidende Niederlage durch Herzog Karl v. Lothringen u. Kg. Johann III. Sobieski v. Polen. Nach militärischen Niederlagen in Europa wurde Mehmed IV. am 8. Nov. 1687 gestürzt u. in Edirne gefangen gesetzt.
Seine Söhne:
Mustafa II., * um 1664, Nachfolger, † 1703
Ahmed III., * um 1673, Nachfolger, † 1736
† am 17. Dez. 1692
- Gr.-Sultan
Süleyman II.
1687 - 1691
* 15. 4. 1642
† 23. 6. 1691
- Süleyman II. (III.), * am 15. April 1642 in Konstantinopel. Sohn von Gr.- Sultan Ibrahim I. u. Telli. Bruder u. Nachfolger von Gr.- Sultan Mehmed IV.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 8. Nov. 1687, nachdem er 46 Jahre im Prinzengefängnis verbracht hatte. Im Großen Türkenkrieg (1684-1699) verdrängen die Armeen der Heiligen Liga (Papst, Habsburg, Polen Venedig), die Türken aus Ungarn. Nur Belgrad konnte noch 1690 wiedererobert werden.
† am 23. Juni 1691 in Edirne.
- Gr.-Sultan
Ahmed II.
1691 - 1695
* 1643
† 6. 2. 1695
- Ahmed II., * 1643. Sohn des Gr.- Sultans Ibrahim I. u. Telli. Bruder u. Nachfolger von Gr.- Sultan Süleyman II.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 23. Juni 1691. Schon kurz nach seiner Amtsübernahme erlitt das Osmanische Reich bei Slankamen eine Niederlage durch die Habsburger unter Prinz Ludwig v. Baden.
Sohn:
Ibrahim, stranguliert von seinem Vetter Ahmed III.
† am 6. Febr. 1695 in Edirne.
- Gr.-Sultan
Mustafa II.
1695 - 1703
* 6. 2. 1664
† 31. 12. 1703
- Mustafa II., * am 6. Febr. 1664. Sohn von Gr.- Sultan Mehmed IV., Neffe u. Nachfolger von Gr.- Sultan Ahmed II.
Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit Febr. 1695. Im Krieg gegen Österreich, unter Kurfürst Max Emanuel v. Bayern u. dem Fürsten Karl v. Lothringen, fiel am 2. Sept. 1686 Buda u. 1688 Belgrad in die Hände der Christen. In der Entscheidungsschlacht am 11. Sept. 1697 bei Zenta an der Theiß gegen das kaiserliche Heer unter dem Oberbefehl von Prinz Eugen v. Savoyen erlitten die Osmanen ihre totale Niederlage mit sehr großen Gebietsverlusten. Der Frieden von Karlowitz besiegelt 1699 die Niederlage der Osmanen durch die Heilige Liga. Mustafa II. musste seine Regierung am 21. Aug. 1703 niederlegen, die Nachfolge trat sein Bruder Ahmed III. an.
Ehe mit Przn. Hadice, † 1712

	Ehe mit der russ. Przn. Şehüvar Valide Sultan, * um 1676, † 26. April 1756
	Söhne:
	Mahmud I. , * 1696, Nachfolger seines Onkels Ahmed III., † 1754
	Osman III. , * 1699, Nachfolger seines Halbbruders Mahmud I., † 1757
	† am 31. Dez. 1703
Gr.-Sultan Ahmed III. 1703 - 1730 * 1673 † 1. 7. 1736	Ahmed III., * 1673. Sohn von Gr.- Sultans Mehmed IV., Bruder u. Nachfolger von Gr.- Sultan Mustafa II. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 22. Aug. 1703. Ahmed III. gewährte Kg. Karl XII. v. Schweden nach dessen Niederlage bei Poltawa Zuflucht (1709) u. siegte 1711 über ein russisches Heer am Pruth. Am 5. Aug. 1716 musste er bei Peterwardein schwere Niederlagen gegen das kaiserliche Heer unter Prz. Eugen v. Savoyen hinnehmen. Belgrad musste endgültig aufgegeben werden. Großwesir Ali starb den Heldentod. Der Krieg mit Persien endete in einer Katastrophe. Absetzung am 1. Okt. 1730 Mehrere Söhne: Mohammed, † vor 1757 Mustafa III. , * 1717, Nachfolger, † 1774 (Mutter: Mihrişah Kadın) Abdul-Hamid I. , * 1725, Nachfolger, † 1789 (Mutter: Sermi Rabia Kadim) † am 1. Juli 1736 in Istanbul in Gefangenschaft (Freitod)
Gr.-Sultan Mahmud I. 1730 - 1754 * 2. 8. 1696 † 13. 12. 1754	Mahmud I., * am 2. Aug. 1696. Sohn von Gr.- Sultan Mustafa II. u. Nachfolger seines Onkels Ahmed III. Gr.-Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 1. Okt. 1730. Mahmud I. setzte Gr.- Sultan Ahmed III. gefangen u. setzte nach Unterdrückung der militärischen Revolte den Krieg mit Persien fort. Der Krieg gegen Russland u. Österreich (1736-1739) endete mit einem Erfolg der Osmanen. † am 13. Dez. 1754 an einer Herzkrankheit.
Sultan Osman III. 1754 - 1757 * 2. 1. 1699 † 30. 10. 1757	Osman III., * am 2. Jan. 1699 in Edirne. Sohn von Gr.- Sultan Mustafa II. u. Şehüvar. Nachfolger seines Halbbruders Mahmud I. 25. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 13. Dez. 1754. Seit dem 5. Lebensjahr lebte er 51 Jahre im Prinzenkäfig. Seinen Cousin Prz. Mehmed, * am 2. Jan. 1717, ließ er am 2. Jan. 1756 ermorden. 1. Ehe Leyla (Hauptfrau) 2. Ehe Zevki 3. Ehe Ferhunde Emine † 30. Okt. 1757 in Istanbul (ohne Nachkommen)
Sultan Mustafa III. 1757 - 1774 * 28. 1. 1717 † 21. 1. 1774	Mustafa III., * am 28. Jan. 1717. Sohn von Sultan Ahmed III. u. Mihrişah Kadın. Studium der Astrologie, Literatur, Medizin, osmanische u. islamische Geschichte. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 30. Okt. 1757. Freundschaftsvertrag 1761 mit Preußen. Kriegserklärung an Russland 1768 mit katastrophalem Ausgang. Die Krim, Bulgarien u. Rumänien wurden russisch besetzt. 8 Töchter u. 2 Söhne: Selim III. , * 1762, Nachfolger, † 1808 (Mutter: eine Georgierin) † am 21. Jan. 1774
Sultan Abdül Hamid I. 1774 - 1789 * 20. 3. 1725 † 7. 4. 1789	Abdül-Hamid I., * am 20. März 1725. Sohn von Sultan Ahmed III. u. Sermi Rabia Kadim. Ausbildung im Kafes (Prinzenkäfig) in Geschichte u. Kalligrafie. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 24. Dez. 1774. Es kam zu Aufständen in Syrien, Palästina u. Ägypten. 1783 wurde die Krim von Russland annektiert. Krieg gegen Russland u. Österreich (1787-1792). Ihm folgte sein Neffe Selim III. Mit zahlreichen Frauen 24 Nachkommen (10 Söhne): Mustafa IV. , * 1779, Nachfolger, † 1808 (Mutter: Ayse Sineperver Valide Sultan) Mahmud II. , * 1785, Nachfolger, † 1839 † am 7. April 1789 (Schlaganfall)

Sultan
Selim III.
1789 - 1807
* 24. 12. 1762
† 28. 7. 1808

Selim III., * am 24. Dez. 1762 in Konstantinopel. Sohn von Mustafa III.; Nachfolger des Onkels Abdul-Hamid I.
Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 7. April 1789. Herrscher über Ägypten. Am 9. Sept. 1789 fiel Belgrad an Österreich, die Krim 1792 an Russland. 1798 Krieg gegen Frankreich im Heiligen Land. Napoleon stand mit seinem Heer in Ägypten.

Als Reformier versuchte er das gesamte Heerwesen europäisch zu ordnen u. sogar eine Gleichberechtigung der Frauen durchzusetzen, scheiterte aber an der Durchsetzung. Nach einem Janitscharenaufstand, der durch die Geistlichkeit unterstützt wurde, wurde Sultan Selim III. am 29. Mai 1807 gestürzt u. inhaftiert. Mustafa Pascha v. Rustschuk zog mit einer Armee auf die Hauptstadt, kam aber zu spät; Selim war ermordet worden.
† am 28. Juli 1808, nach einer Serie von Staatsstreichern ermordet.

Sultan
Mustafa IV.
1807 - 1808
* 8. 9. 1779
† 17. 11. 1808

Mustafa IV., * am 8. Sept. 1779 in Konstantinopel. Sohn von Sultan Abdül-Hamid I. u. Ayse Sineperver Valide Sultan.
Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 29. Mai 1807; erhoben von den Gegnern der Reformpolitik von Sultan Selim III. Erneute Belagerung durch die Reformier u. Absetzung des Sultans am 28. Juli 1808. Mustafa Pascha wurde Großwesir u. errichtete eine Diktatur. Gegen die Diktatur kam es im November 1808 zur Revolte der Janitscharen u. Einwohner von Istanbul. In dieser Situation ließ Mahmud II. Mustafa IV. ermorden. Der Großwesir ließ sich mit seinen Anhängern in die Luft sprengen.
† am 17. Nov. 1808 in Konstantinopel, erm.

Sultan
Mahmud II.
1808 - 1839
* 20. 7. 1785
† 1. 7. 1839

Mahmud II. d. Gepriesene, * am 20. Juli 1785 in Konstantinopel. Sohn von Sultan Abdül-Hamid I. u. Nachfolger seines Bruders Sultan Mustafa IV.
Padischah. Türkischer Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 28. Juli 1808. Sultan Mahmud II. konnte zur Durchsetzung der Heeresreform Kommandeure der Janitscharen gewinnen, Freiwillige im Heer integrieren u. das aufständische Janitscharenkorps 1826 mit einem grausamen Blutbad vernichten. Am 20.10.1827 verlor er seine osmanisch-ägyptische Flotte durch die Alliierten Großbritanniens, Frankreichs u. Russlands, die als Schutzmacht seine in der Bucht vor Anker liegende Flotte ohne Warnung versenkte. Am 20. Aug. 1829 ging Edirne an Russland verloren. Im Krieg mit Russland musste er 1829 um Frieden bitten u. verlor den osmanischen Einfluss auf dem Balkan. Durch Beschluss der Konferenz am 3. Febr. 1830 unter der Führung von Frankreich u. England wird dem osmanischen Reich die Zustimmung zur Unabhängigkeit Griechenlands abgenötigt. Am 22. April 1821 wurde Patriarch Gregorius V. wegen seiner Unabhängigkeitsbestrebungen am Tor seines Palastes gehängt. Nach ihm starben zwölf weitere Bischöfe u. Metropoliten.
Söhne:

Abdülmedschid I., * 1823, Nachfolger, † 1861 (Mutter: Georgierin Bezemi Alem)

Abdülaziz, * 1830, Nachfolger, † 1876 (Mutter: die Walachin Pertevniyal Valide Sultan, † 1883)

† am 1. Juli 1839 in Konstantinopel

Sultan
Abdülmedcid I.
1839 - 1861
* 25. 4. 1823
† 25. 6. 1861



Abdülmedcid I. (Abdul-Medschid I.), * am 25. April 1823 in Konstantinopel. Ältester S. u. N. von Sultans Mahmud II. u. der Georgierin Bezemi Alem.
Türkischer Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 1. Juli 1839. 1840 Gründung der ersten Bank u. Ausgabe der ersten Zeitung. Neuorganisation der Armee (1843-1844) u. Gründung der ersten Universität 1845, eines Gymnasiums u. 1849 einer Akademie der Wissenschaften. Abdulmedschid I. musste 1858 den Staatsbankrott erklären.
Krimkrieg (1853-1856)

2. Gemahlin die Albanerin Gülcemal Kadim Efendi, 1887 gesch. Söhne:

Mehmed V., * 1844, Halbbruder u. Nachf. von Sultan Abdul-Hamid II., † 1918

Mehmed VI., * 1861, Bruder u. Nachf. von Sultan Mehmed V., † 1926

Konkubine Mihrengiz nahm den Platz der 2. Gemahlin ein.

Söhne:

Murad V., * 1840, Sultan im Jahr 1876, † 1904 (Mutter: die Georgierin Sevk-Efza Sultan)

Abdülmedcid I.

Abdül-Hamid II., * 1842, Nachf. seines Bruders Sultan Murad V., † 1918 (Mutter: Tscherkessin Tiri Müjgan Kadmefendi des Schapsugen-Stammes)
† am 25. Juni 1861 in Konstantinopel an Tuberkulose.

Sultan
Abdülaziz
1861 - 1876
* 8. 2. 1830
† 4. 6. 1876

Abdülaziz (Abdül-Asis), * am 8. Febr. 1830 in Istanbul (Konstantinopel). Zweiter Sohn von Sultan Sultans Mahmud II. u. der Walachin Pertevniyal Valide Sultan.
32. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 25. Juni 1861. Wie seine Vorgänger setzte Abdülaziz den innenpolitischen Reformkurs u. die Annäherung an Europa fort. Belastungen brachten die Aufstände in Kreta 1866, Bosnien u. Herzegowina 1875 u. in Bulgarien 1876. Serbien u. Rumänien strebten nach völliger Selbstständigkeit. Durch den erklärten Staatsbankrott von 1875 wurde Abdülaziz am 30. Mai 1876 zur Abdankung gezwungen u. am 4. Juni im Carigan-Palast ermordet.

5. Gemahlin; Neşerek Kadın Efendi, † 1876, erm.

Sohn:

Yusuf İzzedin Efendi, Kronprinz, † am 1. Febr. 1916 (Selbstmord)

Abdulmedschid II., * 1868, Kalif (1922-1924), † 1944

† am 4. Juni 1876 in Istanbul, erm.

Sultan
Murad V.
1876
* 1840
† 29. 8. 1904

Murad V., * am 21. Sept. 1840 in Istanbul als Mehmed Murad Efendi. Ältester Sohn von Sultan Abdülmedcid I.; Neffe u. Nachfolger von Sultan Abdülaziz u. der Georgierin Sevke-Efza Sultan.

Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 30. Mai 1876 nach der Befreiung aus dem Gefängnis durch Soldaten. Nach 93 Tagen am 31. Aug. 1876 wegen seiner psychischen Schwäche für irrsinnig u. regierungsunfähig erklärt, entmachtet u. festgesetzt.

1. Ehe am 2. Jan. 1857 mit der Georgierin Eleru Mevhibe Kadın Efendi. Sohn:

Şehzade Mehmed Selaheddin Efendi, * 1861, † 1915

2. Ehe am 4. Febr. 1859 mit der Aserbajdschanierin Reftaridil Kadın Efendi. Sohn:

Şehzade Süleyman Efendi, * 1866, † 1866

3. Ehe am 5. Febr. 1869 (gesch.) mit der Armenierin Sahcan Kadın Efendi. Kinder:

Hadice Sultan, * 1870, Prinzessin, † 1938

Şehzade Seyfeddin Efendi, Prinz

4. Ehe am 8. Juni 1874 (gesch.) mit der Tscherkessin Mevliservet Haseki Kadın Efendi.

Tochter:

Fehime Sultan, * 1875, † 1929

5. Ehe am 2. Nov. 1877 mit der Georgierin Reza Haseki Kadın Efendi. Töchter:

Fatma Sultan, * 1879, † 1932

Aliye Sultan, * 1880, † 1903

Weitere Frauen:

Cenaniyar Kadın Efendi

Jahvar-riz Kadın Efendi, * 1862, † 1940

Filizten Kadın Efendi, * 1865, † 1945

Gevheri Kadın Efendi

Teranidil Kadın Efendi

† am 29. Aug. 1904 in Istanbul.

Sultan
Abdül-Hamid II.
1876 - 1909
* 21. 9. 1842
† 10. 2. 1918

Abdül-Hamid II. (Abdul-Hamid II.), * am 21. Sept. 1842 in Istanbul. 2. Sohn von Sultan Abdülaziz I. u. der Tscherkessin Tiri Müjgan Kadmefendi des Schapsugen-Stammes. Jüngerer Bruder. u. Nachfolger von Sultan Murad V.

Türkischer Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 31. Aug. 1876. Die Aufstände in Bosnien u. Herzegowina, Bulgarien, Serbien u. Rumänien belasten das Osmanische Reich. Am 23. Dez. 1876 Verkündung der ersten halbparlamentarischen Verfassung, die wieder zurück genommen wurde. Nach dem Krieg mit Russland verlor das Osmanische Reich 1878 unter der maßgeblicher Mitwirkung von Fürst Otto v. Bismarck u. dem englischen Premier Disraeli auf dem Berliner Kongreß Gebiete auf dem Balkan u. in Griechenland. Serbien, Montenegro u. Rumänien lösten sich aus dem osmanischen Staatenverbund, Österreich besetzte Bosnien-Herzegowina. Abdul-Hamid II. löste das Parlament 1878 auf,



Abdül-Hamid II.

bis es nach der Militärrevolte 1908 wieder zwangsweise eingesetzt werden musste. 1882 wurde das osmanische Ägypten von Großbritannien u. Tunesien war 1888 von Frankreich besetzt worden. Revolten wurden blutig niedergeschlagen. Die Niedermetzlung von 300 Tsd. Armeniern begann 1894. 1897 begann der Krieg mit Griechenland. Kreta entzog sich der osmanischen Hoheit. Enge Zusammenarbeit mit Deutschland. Im März 1909 folgte der

misslungene Putschversuch des Sultans, um uneingeschränkt wieder herrschen zu können, führte aber zu Rebellion (die Verfassung von 1876 trat wieder in Kraft). Abdül-Hamid II. unterstützte am 13. April 1909 den Aufstand konservativer Soldaten, der die jungtürkische Regierung zu stürzen versuchte u. am 27. April zur Absetzung u. Inthronisierung Mehmed V. führte.

Kreta, Ägypten u. afrikanische Küstenländer trennten sich vom osmanischen Imperium.

10. Gemahlin; Peyveste Emukhvari

11. Gemahlin; Fatma Pesend

12. Gemahlin; Behice Maan

† am 10. Febr. 1918 in Istanbul.

Sultan
Mehmed V.
1909 - 1918
* 2. 11. 1844
† 3. 7. 1918

Mehmed V. Resad, * am 2. Nov. 1844 in Istanbul. Sohn von Sultan Abdulmedcid I. u. der Albanerin Gülcemal Kadm Efendi. Halbbruder u. Nachfolger von Abdül-Hamid II.

Während der Regierung des Bruders war Sultan Mehmed Reşad politischer Gefangener. Sultan des Osmanischen Reiches u. Kalif seit 27. April 1909. Libyen geht 1912 an Italien verloren. Die Pforte musste nach Niederlagen im Balkankrieg 1913 auf alle europäischen Besitzungen, bis auf das thrakische Vorland vor Istanbul, verzichten. Weltkrieg 1914. Im armenischen Volk, das seine orthodox-russischen Glaubensgenossen aktiv unterstützte, wurde 1915 ein grausames Blutbad mit ca. 1 Mill. Opfer angerichtet. 1918 ging der Orient dem osmanischen Reich verloren. Das Weltreich löste sich auf (Syrien u. Libanon fielen an Frankreich, Palästina an England). Staatenbildung von Jordanien u. Irak. Armenien u. Griechenland konnten sich ausdehnen u. besetzen Izmir. Einfahrt der alliierten Flotte in den Bosphorus u. Besetzung Anatoliens.

1. Gemahlin; Kümüres Baş Kadın. Sohn:

Mehmed Ziyaeddin. * 1873, † 1938

2. Gemahlin; Dürridem Kadın Efendi, gesch.; Sohn:

Mehmed Necmeddin, * 1878, Prinz, † 1913

3. Gemahlin; Mihrengiz. Kinder:

Ömer Hilmi, Prinz, * 1886, † 1935

Refia Prinzessin, * 1888, † als Säugling.

4. Gemahlin; Nazperver (keine Kinder)

5. Gemahlin; Dilsfirib (keine Kinder)

† am 3. Juli 1918 in Istanbul.



Mehmed V.

Sultan
Mehmed VI.
1918 - 1922
* 4. 1. 1861
† 16. 5. 1926

Mehmed VI. Vahideddin, * am 4. Jan. 1861 in Istanbul. Jüngster Sohn von Abdulmedcid I. u. der Albanerin Gülcemal Kadm Efendi. Bruder u. Nachfolger von Sultan Mehmed V. 36. u. letzter Sultan (Padischah) u. 100. Kalif des Osmanischen Reiches seit 3. Juli 1918. Britische Truppen hatten 1918 Mesopotamien u. Palästina besetzt u. wichtige Städte wie Bagdad, Jerusalem u. Damaskus erobert. Das Osmanische Reich musste Bestimmungen der Entente zustimmen. Das Osmanische Reich wurde auf Anatolien reduziert. Mehmed VI. sah sich gezwungen am 11. April 1920 das Parlament aufzulösen. Nationalisten hatten sich erhoben u. forderten das Ende der Monarchie. Nach 622 Jahren endete die Herrschaft der Osmanen. Mehmed wurde am 2. Nov. 1922 abgesetzt u. ging an Bord eines britischen Kriegsschiffes ins Exil. Nachfolger als Kalif wurde sein Cousin Abdülmecis II.

Ehe am 8. Juni 1885 mit Przn. Emine Nazikeda Kadm Efendi, * 1866, † 1941. Kinder:

Fenire, * 1888, Prinzessin

Fatma Ulviye, * 1892, Prinzessin, † 1967

Rukiye Sabiha, * 1894, Prinzessin, † 1971

Nebenfrauen;

1 Seniye Inshira, * 1887, gesch. am 8. Juli 1905, † 1930 (keine Kinder)

2 Sadiye Mevedett, * 1893, † 1951. Sohn:

Şehzade Ertugrul, * 1912, Prinz, † 1944

3 Nevare, * 1901, gesch.1924, † 1992 (keine Kinder)
4 Nimit Nevzad, * 1902, † 1992
† am 16. Mai 1926 in San Remo.

Republik Türkei seit 29. Okt. 1923

Kalif Abdülmecid II. 1922 - 1924 * 1868 † 23. 8. 1944	Abdulmedcid II. (Abdul-Medschid II.), * am 29. Mai 1868 in Istanbul. Sohn von Sultan Abdülaziz (1830-1876). Nachfolger von Sultan Mehmed VI. Kalif seit 19. Nov. 1922. Absetzung am 3. März 1924, alle Angehörigen der osmanischen Dynastie mussten das Land verlassen. 1. Ehe am 23. Dez. 1896 mit Sehstüvar. Sohn: Ömer Faruk 2. Ehe am 18. Juni 1902 mit Hayrunnisa. 3. Ehe am 16. April 1912 mit Atiye Mehisti. Tochter: Dürrüşehvar 4. Ehe am 21. März 1921 mit Bihruz. † 23. Aug. 1944 in Paris
--	---

Letzter osmanischer Kalif

Präsident Mustapha Kema 1924	Mustapha Kemal Pascha, * 1881. Offizier. 1915 Kommandeur der 19. Division an den Dardanellen u. Held der Schlacht von Gallipoli, glorreicher General im 1. Weltkrieg. Entwicklung zum Rebellengeneral. Entwickelte nach Kriegsende die türkisch-nationale Armee. Die Besatzungstruppen konnten vertrieben werden. Durch Nationalversammlung Wahl zum türkischen Präsidenten am 23. April 1920. Vom Sultan wurde er zum Tode verurteilt. Graduelle Entmachtung u. Absetzung des Sultans. Auflösung des Sultanats am 1. Nov. 1922. Die griechische Bevölkerung wurde ausgerottet. Das Kalifat (höchstes geistliches Amt) wurde abgeschafft. Die Hauptstadt wurde nach Ankara verlegt Mustapha Kemal Pascha nennt sich seit 1934 Kemal Atatürk - Vater aller Türken
---	---

Republik seit 19. Okt. 1923

Präsident Atatürk 1924 - 1938 * 1881 † 10. 11. 1938	Eigentlich genannt: Mustapha Kemal Pascha, seit 1934 Atatürk * 1881, türkischer Heerführer u. Staatsmann (30. Okt. 1923 - 10. Nov. 1938) Begründer u. 1. Präsident der Türkischen Republik. Das Kalifat, höchstes geistliches Amt wurde am 4. März 1924 abgeschafft Ehe mit Latifeh Hanim † am 10. Nov. 1938
Präsident Ismet İnönü 1938 - 1950 * 25. 9. 1884 † 25. 12. 1973	Eigentlich genannt: Ismet Pascha * am 25. Sept. 1884, türkischer General u. Politiker. Premier unter Präsident Atatürk (11. Nov. 1938 - 22. Mai 1950) † am 25. Dez. 1973
Präsident Celal Bayar 1950 - 1960 * 1883 † 1986	* 1883 (22. Mai 1950 - 27. Mai 1960) † 1986
Präsident Kemal Gürsel 1961 - 1966 * 1895 † 14. 9. 1966	* 1895. Oberbefehlshaber (1958-60). Ministerpräsident 1960-1961 (26. Okt. 1961 - 28. März 1966) † am 14. Sept. 1966

Präsident * 1900
Cevdet Sunay (28. März 1966 - 28. März 1973)
1966 - 1973 Schließung der theologischen Fakultät von Chalki 1971
* 1900 † 1982
† 1982